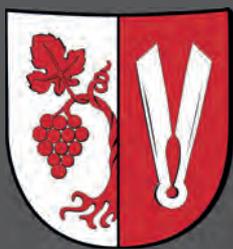


zugestellt durch post.at



schaufen^Zter

Amtliche Mitteilung Zirl · Ausgabe 64 · Juni 2023 · www.mg.zirl.at · marktgemeinde@zirl.gv.at

Klimawende =
MOBILITÄTSWENDE

Wissenswertes · Termine · Umwelt · Ortsleben · Vereine · Bürgerservice

Wegweiser

BERATUNG UND HILFE

KINDER- UND JUGENDANGELEGENHEITEN:

Die Beratungsstunden der Kinder- und Jugendhilfe (BH Innsbruck) finden derzeit in Zirl leider nicht statt. Im Bedarfsfall steht Ihnen aber ein*e Mitarbeiter*in unter Tel. 0512 / 5344-6234 (oder -6212) für telefonische Anfragen oder Terminvereinbarungen vor Ort gerne zur Verfügung.

SOZIALES:

Jeden **letzten Dienstag im Monat von 17:00 bis 18:00 Uhr** hält die Obfrau des Sozialausschusses Helga Noflatscher-Posch im Sitzungssaal (Max-Passage) ihre Sprechstunde. Kontaktmöglichkeit darüber hinaus per eMail: h.noflatscher-posch@zirl.gv.at. Keine Voranmeldung notwendig!

RECHTLICHE FRAGEN:

Jeden **3. Mittwoch im Monat ab 14:00 Uhr** hält ein RECHTSANWALT eine Sprechstunde im Marktgemeindeamt Zirl. Bitte um Anmeldung in unserem Sekretariat: 05238 / 54001. Die Sprechstunden der NOTARE finden leider nicht mehr im Gemeindeamt statt. Dennoch sind die **Erstberatungsgespräche** in den Kanzleien von Mag. Alexander Einberger bzw. Mag. Klaus Albrecht (Notare in Telfs) **weiterhin kostenlos**. Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte direkt an die Notariate.

KOMPOSTIERANLAGE

Die Kompostieranlage der Fa. Sailer am Geistbühelweg ist **jeden Samstag von 08:00 bis 12:00 Uhr für Sie geöffnet**. Gartenabfall, Baum- oder Strauchschnitt kann aber auch **ganzzjährig** bei der Fa. Klingler Energie Holz GmbH, Zirl, Salzstraße 11 (neben dem Recyclinghof) abgegeben werden. Öffnungszeiten dort:
Montag bis Freitag 08:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 17:00 Uhr.

ELTERNBERATUNG

Die Beratungsstelle der Elternberatung in Zirl ist übersiedelt! Sie finden sie ab sofort im Sitzungssaal der Marktgemeinde Zirl, MAX-Passage (Schwabstraße 4), jeweils **am 2. und 4. Donnerstag im Monat** in der Zeit **von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr.**

Trinkwasserqualität

	Zirl Zentrum	Zirl Süd	Zirl Ost	Eigenhofen Dirschenbach
Gesamthärte in °dH	14,0	15,0	15,6	15,0
ph-Wert	7,6	7,7	7,6	7,7
Calcium in mg/l	45,3	58,3	68,9	59,1
Magnesium in mg/l	30,6	29,5	25,8	29,2
Natrium in mg/l	3,6	2,4	0,5	10,8

WANN WOHN

SPRECHSTUNDEN DES BÜRGERMEISTERS:

Montag: 16:00 – 18:00 Uhr
Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES RECYCLINGHOFES:

Dienstag und Mittwoch: 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 14:00 – 17:00 Uhr
jeden ersten Samstag im Monat: 08:00 – 12:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DES HEIMATMUSEUMS:

Dienstag und Mittwoch: 09:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung jederzeit unter 0676 / 6301726 möglich!

ÖFFNUNGSZEITEN DES FREISCHWIMMBADES:

Montag bis Freitag: 09:00 – 20:00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag: 08:00 – 20:00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN DER BIBLIOTHEK:

Montag: 17:00 – 20:00 Uhr
Mittwoch und Freitag: 15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag und Samstag: 09:00 – 12:00 Uhr

SO ERREICHEN SIE DIE MARKTGEMEINDE ZIRL

Telefon: 05238 / 54001 - Post: Bühelstraße 1, 6170 Zirl
Mail: marktgemeinde@zirl.gv.at - Internet: www.mg.zirl.at

Abteilung Zentralamt

Renate Perfler 05238 / 54001-111

Abteilung Finanzverwaltung

Martin Pardeller 05238 / 54001-151

Abteilung Bauwesen & Infrastruktur

Matthias Wild 05238 / 54001-135

Abteilung Bürgerservice

Gabriele Öfner 05238 / 54001-143

Umweltberater Gerd Plattner 0676 / 95 95 085

Waldaufseher Martin Praxmarer 0676 / 95 95 114

Wassermeister Martin Neuner 0676 / 95 95 082



Medieninhaber, Produktion & Satz: Marktgemeinde Zirl, Bühelstraße 1, 6170 Zirl, UID ATU3811390, DVR 0104906

Herausgeber: Bgm. Mag. Thomas Öfner

Redaktion, Anzeigen und Layout: Renate Perfler, **Fotos:** MG Zirl (falls nicht anders angegeben)

Druck: Arnold Druck, 6020 Innsbruck, www.arnold-druck.at, gedruckt auf Magno™ silk, Papierzertifikat PEFC: GFA-COC-500119



LIEBE ZIRLERINNEN LIEBE ZIRLER!

Den schemenhaft durch die Landschaft brausenden Zug am Titelbild der aktuellen SchaufenZter-Ausgabe haben wir mit den Begriffen „**Klima – Wende – Mobilität**“ verbunden.

Im Duden finden wir zum Wort „Wende“ die Definition „*einschneidende Veränderung, Wandel in der Richtung eines Geschehens oder einer Entwicklung*“!

Einschneidende Veränderungen verursachen Sorgen, Ängste, Widerstand ... Die Veränderungen unseres Klimas mit Hitzewellen, Naturkatastrophen und gravierenden Auswirkungen auf beispielsweise unsere landwirtschaftlichen Erträge lösen beides aus: Sorgen und Ängste und gleichzeitig auch Widerstand gegen Veränderungen unserer lieb gewonnenen Gewohnheiten. Da geht's mir oft nicht anders. Persönlich sehe ich mich

in einer privilegierten Position: Ich wohne beruflich in Zirl und kann fast alle Arbeitswege **zu Fuß** oder mit dem **Rad** bewältigen. Seit vielen Jahren absolviere ich auch einen Großteil meiner beruflichen Auswärtstermine mit **Bus, Bahn** oder **E-Car**. Ich bin an Abfahrts- und Ankunftszeiten gebunden, aber das Reisen wird viel entspannter.

Das ist so nicht für Jede/n möglich, mir ist das bewusst! Zu so manchem Arbeitsplatz fällt die Anreise mit ÖFFI's in die Kategorie „Weltreise“, Ähnliches gilt beispielsweise für viele Urlaubsziele. Dennoch laden wir euch mit dem Themenschwerpunkt dieser SchaufenZter-Ausgabe ein, in unseren gemeinsamen „**Mobilitätswendezug**“ einzusteigen und verbinden das mit der Hoffnung, mit eurer Hilfe auch in **Zirl kleine Beiträge zur Klimawende** leisten zu können.

Herzlich Euer Bürgermeister
Thomas Öfner



BEFLAGGUNG

Zu den kirchlichen Prozessionen an den Feiertagen **Fronleichnam (heuer 8.6.)** und **Herz-Jesu (heuer 18.6.)** werden zahlreiche Häuser festlich beflaggt. Vielen Dank dafür an alle engagierten Hausbesitzer!

ACHTUNG

Bisher wurden die Hausbesitzer diesbezüglich immer per Briefpost angeschrieben. Um so weit wie möglich Papier einzusparen, werden wir zukünftig die Ankündigung der Prozessionen nur noch hier im schaufenZter mitteilen.
Wir bitten um Verständnis!

INHALT

THEMA

- 5 **Klimawende = Mobilitätswende**
von Regina Stolze-Witting
- 7 **PHOTOVOLTAIK-ANLAGEN**
zahlreiche Fördermöglichkeiten

CHRONIK

- 8 **ZIRL VOR 100 JAHREN**

WISSENSWERT

- 9 **EHRENGALA DER MG ZIRL**
1 Personen ausgezeichnet
- 10 **MOUNTAINBIKEN IN ZIRL**
Verhaltensregeln beachten!
- 11 **AMBRASER HELDENBUCH**
von drei Zirlern digitalisiert

TERMINE

- 12 **KUNST IM GEMEINDEAMT**
Werke von Andreas Mühlbacher und Torsten Welida
- 13 **VERANSTALTUNGSKALENDER**
Juni bis August 2023

ORTSLEBEN

- 16 **EINSIEDL ZU BESICHTIGEN**
Tradition wiederbelebt
- 16 **FREIWILLIGE FEUERWEHR ZIRL**
Florianifeier mit Fahrzeugweihe
- 17 **GEBURTSTAGE / HOCHZEITEN**
Wir gratulieren herzlich!
- 18 **WINGS FOR LIFE WORLDRUN**
begeisterte Zirl
- 19 **SHUTTLETAXI FÜR WANDERER**
ins Natur-2000-Gebiet

VEREINSLEBEN

- 20 **GENERATIONENTHEATER**
GenerationZ mit "Zuversicht"
- 21 **SCHWIMMKLUB ZIRL**
feiert große Erfolge

BÜRGERSERVICE

- 23 **HITZEWELLEN IM SOMMER**
Was tun? Wie reagieren?
- 23 **FLO MOBIL NEU**
mit größerer Reichweite

Standpunkte

zum Thema
Klimawende = MOBILITÄTSWENDE

Für ZIRL
Team **Thomas Öfner**



GR Martin Plattner

Der Klimawandel ist für mich eine Tatsache. Viele Faktoren beeinflussen diesen, aber der Mensch beschleunigt den Klimawandel durch seine Eingriffe am aller meisten. Die Klimadaten seit der industriellen Revolution zeigen dies sehr deutlich. Der Verkehr ist durch die Emissionen ein großer Treiber des Klimawandels. Durch das Baumsterben war dies in unseren Wäldern früher extrem sichtbar und ist immer noch präsent. Die verantwortlichen Politiker im Land, im Bund und in der EU sind gefordert, Lösungen zur Eindämmung des Klimawandels zu finden. Dies jedoch unter Rücksichtnahme auf die Wirtschaft und vor allem auf uns BürgerInnen. Wir BürgerInnen sind aber auch gefordert, die Lösungen anzunehmen. In unserer Mobilität liegt großes Potential für einen persönlichen Beitrag zur Eindämmung des Klimawandels. Um dies zu unterstützen legt die Marktgemeinde einen Fokus auf den öffentlichen Nahverkehr, den Fahrradverkehr und fördert die Umstellung auf E-Mobilität, um für Zirl mehr möglich zu machen.

Zukunft Zirl
VOLKSPARTEI



GV Michael Auer

Der Erhalt und Ausbau des öffentlichen Verkehrs in Zirl ist in jeglicher Hinsicht unterstützenswert. Seit 2016 verkehrt der Salzstraßenbus zwischen Zirl und Telfs und reduziert damit den Individualverkehr. Das soll grundsätzlich auch so bleiben, allerdings offenbaren die bisherigen Erfahrungen Optimierungsbedarf. Der Bus verkehrt innerorts meist leer und erscheint zu groß dimensioniert. Wir von ZUKUNFT ZIRL schlagen schon seit längerem zwei Optimierungs-Maßnahmen vor. Der Salzstraßenbus soll künftig nicht mehr durchs Ortszentrum fahren, sondern nur noch zum Bahnhof Zirl und eine eigene, neue Dorflinie den Zirler Bahnhof mit dem Ortskern verbinden. Diese neue Dorflinie kann zusätzlich weitere Ortsteile (zB. zum Schwimmbad od. Äuele,...) mit einbinden und wird idealerweise durch einen kleineren Elektrobuss bedient. Diese Maßnahmen beenden die aktuellen Leerfahrten, binden neue Ortsteile zum Wohle der dort ansässigen ZirlerInnen in das Verkehrsnetz ein und reduzieren Feinstaubemissionen und Lärm im Ortskern.

ZIRL AKTIV
WEIL WIR HIER LEBEN



GR Reinhard Winkler

Die Mobilitätswende beginnt für uns mit der Attraktivierung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs. Für Zirl bedeutet dies aus unserer Sicht die längst ausstehende Sanierung des Bahnhofs, der endlich barrierefrei und somit für alle ZirlerInnen und Zirler nutzbar gemacht werden muss. Konkrete Verhandlungen mit den ÖBB sowie eine seriöse mittelfristige Planung der budgetären Mittel müssen eingeleitet werden. Ebenso wollen wir JETZT einen echten Mini-Öffi. Viele Gemeinden machen uns vor, wie Mobilität ohne eigenen PKW für alle gelingen kann. Mit Freiwilligen, die abwechselnd ein Sammeltaxi lenken, nach Bedarf, auf individuellen Routen in einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten, behindertengerechten Fahrzeug könnte ein gemeinschaftlicher Ortsverkehr in kurzer Zeit und mit überschaubaren Kosten hergestellt werden. Für uns steht fest, dass Mobilitätswende nicht bedeutet, Individualverkehr so unattraktiv wie möglich zu gestalten, indem man alternativlos Parkflächen reduziert. Weil wir hier leben.

DIE GRÜNEN
Tirol



Ers.-GRⁱⁿ Beate Holzner-Wolf

Mobilität ist ein wichtiger Faktor für die Lebensqualität und wirtschaftliche Entwicklung in Tirol. Das Land Tirol fördert eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität, die den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht werden soll. Mobilität bedeutet jedoch für Jede/Jeden etwas Anderes. Zu Fuß gehen, Radfahren, mit Auto, Zug oder Bus fahren, oder möglichst ungehindert mit dem Riesentraktor durch den Ort brausen können. Parkplätze sollen von der Gemeinde möglichst zahlreich und vielleicht sogar gratis zur Verfügung gestellt werden. Wir Grüne wünschen uns Tempo 30 im ganzen Ort, mehr Radwege, mehr fußläufige Verbindungen, bessere Anbindungen an den öffentlichen Verkehr, mehr Carsharing Angebote. Seit 2018 arbeiten wir daran, einen Dorfbuss zu etablieren, der es ermöglicht, innerorts gern auf das Autofahren zu verzichten. Seit Jahren nehmen wir erfolgreich an der europäischen Mobilitätswoche teil und versuchen mit Kreativität und auch mit Humor, Mobilität neu zu denken. Leise, nachhaltig, umweltverträglich.

MFG MENSCHEN
FREIHEIT
GRUNDRECHTE



GR Martin Pardeller

Ich kenne jemanden, der regelmäßig rund 800 m mit dem Auto fährt, um dann Joggen zu gehen. Und das, inklusive Hin- und Rückfahrt, binnen einer halben Stunde. Ein echter Motorsportler sozusagen! Wahrscheinlich ist mittlerweile den meisten Menschen klar, dass es eine Mobilitätswende braucht, um die Klimaziele zu erreichen. Die Mobilitätswende ist mehr als nur der Umstieg von Verbrennungs- auf Hybrid- oder Elektromotoren. Hierzu gehört auch ein Umdenken der Mobilität an sich und kann nur durch eine Verhaltensänderung von jedem Einzelnen erreicht werden. Nicht für jeden Weg braucht es zwingend einen Pkw. Öffis, Elektroroller, Fahrräder oder die eigenen Beine können eine gute Alternative sein – vorausgesetzt, dass die Gemeinde und das Land die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen. Gehen und Radfahren sind klimafreundlich, gesund, kostenschonend und leise. Außerdem haben Gemeinden, die zum Zufußgehen und Radfahren einladen, auch eine höhere Aufenthalts- und Lebensqualität.

Klimawende = MOBILITÄTSWENDE

Mobilität ist ein sehr komplexes Thema und entsteht aus dem Bedürfnis der Menschen, Standorte wechseln zu können. Mobilität ist aber auch ein zentrales Thema der Klimaerwärmung. In Österreich ist der Verkehr (Individual- und Güterverkehr) jener Bereich, der am meisten CO₂ ausstößt.



Die erforderliche Mobilitätswende stellt eine große Herausforderung für uns alle dar. Gewohnheiten sind zu verändern, die Kosten für Mobilität sind kritisch in der Gegenüberstellung zu betrachten, alte Verhaltensmuster sind aufzubrechen. Die Schaffung von Rahmenbedingungen für ein sich änderndes Mobilitätsverhalten ist Aufgabe der Kommunen, die darin von Land und Bund massiv gefördert und unterstützt werden.

Erinnern wir uns:

Bereits 2011 war Mobilität in einem Bürgerbeteiligungsprozess ein eifrig diskutiertes

Thema und wurde im Ortsleitbild wie folgt als Ziel definiert:

„Sicherstellung einer umweltfreundlichen Mobilität und Verkehrsberuhigung im Zentrum: Dem bzw. der nichtmotorisierten VerkehrsteilnehmerIn wird durch die Umsetzung moderner, innovativer Verkehrskonzepte erhöhter Stellenwert eingeräumt. Damit werden wirksame Anreize geschaffen, um den motorisierten Individualverkehr, mittels attraktiver Alternativen, bei voller Aufrechterhaltung der Mobilität zu reduzieren.“

Quelle: Ortsleitbild 2011 - 2020

Mobilität in Zirl

Was bisher geschah, was noch geschehen soll:

- Erstellung eines Mobilitätskonzeptes mit einem konkreten Maßnahmenkatalog.
- Deutliche Verbesserung der Radinfrastruktur (Radbrücke, Asphaltierung des Inntalradweges Beschluss zur Schneeräumung auf Radwegen, Mehrzweckstreifen, bessere Rad-Abstellplätze).
- RadkoordinatorInnen engagieren sich ehrenamtlich für den Radverkehr.
- Schaffung und Bereitstel-

lung von e-Carsharing für BürgerInnen.

- Ein aktueller Gemeinderatsbeschluss ermöglicht es BürgerInnen zukünftig, VVT Monatstickets Tirol kostenlos zu leihen. Es soll hiermit ein Anreiz geschaffen werden, auf Öffis umzusteigen.

Weitere Gemeinderatsbeschlüsse, die behördlich aber noch nicht freigegeben sind:

- Adaptierung Kirchstraße.
- Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h in der Bahnhofstraße und Bühelstraße.
- Mehrzweckstreifen Bahnhofstraße.

In der Beratungsphase befinden sich zudem zwei Konzepte für den innerkommunalen Öffentlichen Verkehr: ein Dorfbus für Zirl und eine verbesserte Anbindung nach Hochzirl mit dem Ziel, beide Bahnhöfe in halbstündlicher bzw. stündlicher Taktung anzufahren. Es ist unser Bestreben, diese Konzepte 2024 zu realisieren.

Teuerung und Mobilität:

Die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs sind in den vergangenen Jahren um ein Vielfaches verbessert worden. Zahlreiche günstige Ticketangebote „versüßen“ den Umstieg. Ein Vergleich des VCÖ (Verkehrsclub Österreich - Mobilität mit Zukunft) in Sachen Mobilitätskosten soll hier angeführt werden: Während autofreie Haushalte in vorwiegend ländlichen Regionen in Österreich pro Monat 119 Euro für Mobilität ausgeben, geben Haushalte mit einem Pkw 514 Euro

Quelle: VCÖ



GRⁱⁿ Regina Stolze-Witting
Obfrau des Ausschusses für
Umwelt und Mobilität

Lebensqualität und Mobilität

Städte und Gemeinden versuchen, den PKW Verkehr durch Geschwindigkeitsreduktionen, kostenpflichtige Parkflächen und Entflechtung der Verkehrsströme zu reduzieren, und schaffen somit mehr Raum für Fußgänger, Öffis und RadfahrerInnen.



Die Lärmbelastung und CO₂ Emissionen werden reduziert, die Wohn- und Lebensqualität verbessert sich um ein Vielfaches. Kurze Wege werden vermehrt zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegt. Auch hier ein Zitat des VCÖ: Die Weltgesundheitsorganisation WHO zählt Bewegungsmangel zu den größten Risikofaktoren für die Gesundheit. Sie empfiehlt 150 Minuten pro Woche moderate bis intensive Bewegung, also etwas mehr als 20 Minuten pro Tag. Das lässt sich durch regelmäßiges Radfahren und Gehen gut erreichen.

Quelle: VCÖ

Gehen wir es gemeinsam an!
Regina Stolze-Witting



Fotos (3): pixabay

Elektromobilität

Schlüsseltechnologie für die Mobilitätswende

Die Elektromobilität ist eine Schlüsseltechnologie für TIROL2050 energieautonom.

Der fortschreitende Klimawandel sowie die geopolitischen Ereignisse verdeutlichen die Notwendigkeit, sich von fossilen Energieträgern zu verabschieden und zugleich auf effiziente Technologien zu setzen. Im motorisierten Individualverkehr wird mit dem batterieelektrischen Antrieb beides erreicht.

Bereits 16 Prozent aller Pkw-Neuzulassungen elektrisch

Die Zulassungszahlen an elektrisch angetriebenen Fahrzeugen nehmen seit Jahren stetig zu. In Tirol fuhrten 2022 bereits 16 % aller neu zugelassenen Pkw batterieelektrisch. Noch vor 3 Jahren lag dieser Anteil erst bei 2,9 %. Trotz den allgemeinen Herausforderungen im Automobilmarkt steigt der Anteil an E-Autos. Im Vorjahr konnte ausschließlich beim batterieelektrischen Antrieb ein Zuwachs an Neuzulassungen von 6,3 % verbucht werden. Neuzulassungen bei Benzin und Diesel-Pkw

gingen mit 24,8 bzw. 21,2 % deutlich zurück. Aktuell sind 7.030 Elektro-, 13.184 Hybrid- und 9 Wasserstoffautos auf Tirols Straßen unterwegs.

Quelle: Statistik Austria, Stand Feber 2023

E-Mopeds auf dem Vormarsch

Auch im einspurigen Fahrzeugbereich schreitet die Elektrifizierung voran. Schon heute stellt das Angebot an elektrisch betriebenen Zweirädern für zahlreiche Anwendungen eine praxis-taugliche Alternative zum fossilen Antrieb dar. So sieht es auch die 21-jährige Hannah Holzer, eine Teilnehmerin der Aktion „e5-Jugend fährt E-Moped“ aus dem Bezirk Schwaz: „Hauptmotivation für den Kauf eines E-Mopeds war der Umweltgedanke und die Tatsache, dass kein CO₂ ausgestoßen wird. Zudem sind E-Mopeds unglaublich leise, was ein lautloses nach Hause kommen zu später Stunde garantiert. Ein weiterer entscheidender Punkt war, dass Bergstrecken gut bewältigt werden können und in meinem Fall die beiden Akkus nur einmal in der Woche auf-

geladen werden müssen. Ich denke, dass ein E-Moped für Kurzstrecken ideal ist.“ Mit der bereits in mehreren Regionen durchgeführten Aktion konnten die Zulassungszahlen an E-Mopeds auf ca. ein Drittel gesteigert werden.

Umstieg auf E-Mobilität war noch nie so günstig

Mit 3.000,- € pro Auto wird der Umstieg auf klimafreundlicheres Fahren derzeit vom Bund, und zusätzlichen 2.000,- € vom Fahrzeughändler gefördert. Mit in Summe 5.000,- € Förderung ist das E-Auto nicht nur im Betrieb kostengünstiger, sondern auch in der Anschaffung zu-

sehends leistbar.

Die Anschaffung eines E-Mopeds wird mit 800,- € gefördert. Dabei unterstützt der Bund mit 450,- € und der Zweiradhandel beteiligt sich mit 350,- €. Weiters werden auch E-Motorräder sowie die Errichtung einer Heimladestation gefördert. Informieren Sie sich direkt zu den Fördermöglichkeiten unter: www.umweltfoerderung.at. Bei weiteren Fragen zur Elektromobilität und Förderungen stehen wir Ihnen unter Tel. **+43 512 589913** oder unter office@energieagentur.tirol gerne zur Verfügung.

Quelle: Energieagentur Tirol



Fahrradwettbewerb 2023

Zum Stichtag 01.05.2023 waren für die MG Zirl 40 TeilnehmerInnen aktiv, 5.722,3 km wurden bereits zurückgelegt und dabei 1.009,41 kg CO₂ eingespart^{*)}, das entspricht einer

Waldfläche von 50,47 m².

^{*)} Menge an ausgestoßenem CO₂, wenn die geradelten km mit dem Auto gefahren worden wären.

Mitradeln auf tirol.radelt.at!



ENERGIEBERATUNGSSTELLE TELFS



MARGIT KOCH

steht jeden letzten Donnerstag im Monat von 13.00 - 17.00 Uhr für Sie zur Verfügung.

Die nächsten Beratungstermine 2023:

26.01. / 23.02. / 30.03. / 27.04. / 25.05. / 29.06. / 27.07. / 31.08. / 28.09. / 19.10. / 30.11. / 21.12.2023

Infos & Kontakt:

Gemeindewerke Telfs, 6410 Telfs,
Tel. 05262/62330, Anmeldung erforderlich

Photovoltaik – Ja zur Sonne

FörderwerberInnen bekommen Zuschlag

Noch nie wurden so viele Photovoltaikanlagen geplant, gebaut und gefördert wie jetzt. Auch für die AntragstellerInnen des ersten Fördercalls im April gibt es gute Neuigkeiten. Alle Anträge für private PV-Anlagen (bis 20 kWp) werden genehmigt, verkündete die Bundesministerin für Klimaschutz und Energie, Leonore Gewessler. Von den 100.000 eingegangenen Anträgen fallen 90% auf kleine PV-Anlagen bis 20 kWp und 10% auf größere gewerbliche Anlagen.

Die nächsten Fördercalls in diesem Jahr starten ab dem 14. Juni, 23. August und 9. Oktober.

Wer bei der Förderschiene aus dem Vollen schöpfen möchte, sollte die ganze zur Verfügung stehende Dachfläche nutzen. Das Land Tirol fördert zusätzlich ab dem 6. und 7. kWp mit lukrativen Fördersätzen bis 1.000 Euro pro kWp. Um die Ziele von TIROL 2050 energieautonom zu erreichen, ist ein massiver Photovoltaikausbau notwendig. Gemeinsam können wir die Energiewende schaffen und unseren Teil dazu beitragen. Auch den gestiegenen Stromkosten kann entgegengewirkt werden, wenn die mögliche Dachfläche vollständig genutzt wird. Zusätzlich werden Großanlagen benötigt, um die herausfordernden Ziele der Energiestrategie zu erreichen. Das Land Tirol setzt aktuell in seinem eigenen Wirkungsbereich einen starken Akzent. Auf drei Landesberufsschulen in Absam sollen Photovoltaikanlagen mit insgesamt 564 kWp entstehen. Das Land kommt seinem Ziel, bis 2030 auf allen geeigneten

Landesgebäuden PV-Anlagen zu errichten, damit einen großen Schritt näher.

Es stellt sich also nicht mehr die Frage, ob wir eine PV-Anlage installieren, sondern nur wie groß. Sobald die Anlagengröße definiert ist, sollte um einen Zählpunkt angesucht werden. So kann eine etwas längere Wartezeit gut genutzt werden. Auch die Bemühung um einen Fachbetrieb kann ab dieser Entscheidung starten. Und selbst bei Mehrparteienhäusern kann die Dachfläche für eine PV-Anlage genutzt werden. Innovative Hausverwaltungen lassen diese Möglichkeit nicht außer Acht.

Vier Fakten ohne Diskussion

* Jedes Dach geeignet
Die Ausrichtung der Dachfläche spielt keine maßgebliche Rolle, es findet sich für jedes Dach eine optimale Lösung. Aspekte, wie zum Beispiel die Statik, sollten natürlich geprüft werden.

* Technologie technisch ausgereift

Die Photovoltaik ist technisch ausgereift. Die Technologie ist schon seit Jahrzehnten verfügbar, hat eine lange Lebensdauer (> 25 Jahre) und stellt ihre Langlebigkeit stetig unter Beweis.

* Einfach im Betrieb

Sobald eine PV-Anlage installiert und in Betrieb genommen ist, bedarf es keiner weiteren Auseinandersetzung mit der Anlage. Behält man die Erzeugungsmengen der Anlage kontinuierlich im Auge, fallen Veränderungen schneller auf. So kann auf Verschmutzungen oder Beschädigungen der Module schnell reagiert werden.



Foto: © Nauschnegg-scaled

* Wirtschaftlichkeit und Ökologie

Kurze Amortisationszeiten (ökologisch) von ca. 1,5 Jahren sind üblich. Das heißt, in dieser kurzen Zeitspanne produziert die PV-Anlage mehr Strom, als für ihre Produktion notwendig war. Finanziell betrachtet lässt sich eine PV-Anlage immer wirtschaftlich darstellen.

Förderung für Energiespeicher

Bei der Errichtung einer PV-Anlage wird der dabei mitgeplante Speicher zusätzlich gefördert. Wird die Bestandsanlage nicht verändert oder erweitert, kann ebenfalls eine Förderung in Anspruch genommen werden.

Vereinfachte Bewilligungs- und Widmungsregeln

Auch im Bereich der Genehmigung von neuen PV-Anlagen kommen Erleichterungen. Das Land Tirol kündigte zuletzt an, dass Anlagen auf Dach- oder Wandflächen, die in einem maximalen Abstand von 30cm von der Dachhaut oder auf Flachdächern (15 Grad) errichtet werden, künftig bis zu 100m² weder anzeige- noch bewilligungspflichtig sind. Zusätzlich dürfen freistehende PV-Anlagen oder beispielsweise gebäu-

deanliegende Anlagen auf Carports auch in Mindestabstandsflächen errichtet werden. In diese neuen Regelungen fallen beinahe alle privaten PV-Anlagen.

Unterkonstruktionen von Großanlagen förderbar

Die neue Förderung des Landes für die Unterkonstruktion von großen PV-Anlagen auf befestigten Flächen und die Erleichterungen in der Bau- und Raumordnung wurde ebenfalls kürzlich umgesetzt. Hier werden Anlagengrößen ab 100 kWp bedacht.

Weiterbildung zum Thema Photovoltaik

Weitere Informationen finden Sie unter: [energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne](https://www.energieagentur.tirol/wissen/ja-zur-sonne).

Die Energieagentur Tirol bietet unter anderem Erklärvideos zu den Themen: Energiegemeinschaften und Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen. Es werden laufend Infoabende für Bauleute zu energierelevanten Themen rund um Neubau und Sanierung von unseren ExpertInnen präsentiert. Weitere Details und Anmeldung unter: [energieagentur.tirol/energie-akademie/infoabende-fuer-bauleute](https://www.energieagentur.tirol/energie-akademie/infoabende-fuer-bauleute)

Quelle: Energieagentur Tirol

Zirl

Historisches zum Thema „Mobilität“

Ein wichtiger Baustein zum Gelingen der Mobilitätswende ist der Ausbau des öffentlichen Personennahverkehrs. Die Geschichte dessen geht sehr weit zurück. Richtig in Fahrt kam dieser durch den Bau der Arlbergbahn und Mittenwaldbahn und des Postautoverkehrs.

Da dadurch die Voraussetzung für die Mobilitätswende geschaffen wurde, sollen diese Ereignisse auch chronistisch betrachtet werden.

Arlbergbahn

Da es noch keine Autos gab und das System der Stellwagen (Postkutsche) nicht masentauglich war, wurde mit dem Bau bzw. Ausbau der Eisenbahnen in Österreich-Ungarn begonnen, um die Mobilität für die Allgemeinheit erst zu ermöglichen. So erhielt auch Zirl im Jahr 1883 den ersten Anschluss an eine Eisenbahnlinie – die Arlbergbahn (Eröffnung am

1.7.1883). Der letzte Stellwagen verkehrte am 30.6.1883 auf der Strecke von Innsbruck nach Zirl.

Mittenwaldbahn

Von Baumeister Ing. Riehl wurde in den Jahren 1910 bis 1912 auf Zirler Gemeindegebiet eine zweite Bahnlinie errichtet – die Mittenwaldbahn. Zum Betrieb wurde eine eigene Aktiengesellschaft (AG der Mittenwaldbahn) gegründet, welche noch heute im Grundbuch als Berechtigte bei manchen Liegenschaften aufscheint. Diese Eisenbahnlinie stellt in mehrerlei Hinsicht eine Besonderheit dar. Einerseits wurden für diese Linie viele Kunstbauten (davon der Großteil auf Zirler Gebiet) wie Tunnel, Viadukte, etc. errichtet. Andererseits wurde seitens der damaligen Entscheidungsträger sehr großer Weitblick bewiesen, in dem die Strecke von Be-

Zirl vor

100

100 Jahren

DER DORFCHRONIST BERICHTET ...
AUCH IN DIESER AUSGABE BERICHTET
ORTSCHRONIST PETER GSPAN WIEDER
ÜBER INTERESSANTE VORKOMMISSE
AUS VERGANGENENTAGEN.

ginn an elektrifiziert wurde. So war die Mittenwaldbahn neben einem kurzen elektrifizierten Teilstück im Unterinntal die einzige Eisenbahnstrecke, welche bei Gründung der ÖBB vor ca. 100 Jahren umweltfreundlich mit Strom betrieben wurde.

Postauto

Der heute nicht mehr wegzudenkende Buslinienverkehr wurde jahrzehntelang als Postautolinie betrieben. Eine heute vielfach in Vergessenheit geratene Postautolinie war die Verbindung Zirl – Mittenwald – Oberammergau. Diese Linien dienten unter anderem auch der Postbeförderung. Besonders zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Zirler Postmeisterin (Chefin des Zirler Postamtes) Mathilde Niederkircher eine Stellwagenkonzession Zirl – Mittenwald inne-

hatte, und auch die Postbeförderung zwischen Zirl und Mittenwald besorgte. Sie hatte die Konzession für die Personenbeförderung (Omnibusverkehr) zwischen Zirl und der Grenze bei Mittenwald. Mit der Eröffnung der Mittenwaldbahn wurde ab 1. Juni 1913 die Postbeförderung nicht mehr durch die Postmeisterin Mathilde Niederkircher, sondern durch die Eisenbahn durchgeführt.

MATHILDE NIEDERKIRCHER,
Postmeisterin

Z I R L

In Erledigung Ihrer Eingabe vom 25. Jänner 1908 wird Ihnen die

KONZESSION

zum periodischen Personentransporte zwischen Zirl und der Reichsgrenze bei Mittenwald mit folgender Fahrordnung und Preistarife verliehen.

Abfahrt in Zirl (Bahnhof)	6 Uhr 30	früh
Abfahrt in Zirl (K.K. Postamt)	7 " 15 "	"
Ankunft in Seefeld (K.K. Postamt)	10 " --	vorm.
Abfahrt in Seefeld (K.K. Postamt)	10 " --	"
Ankunft in Scharnitz (K.K. Postamt)	11 " 15 "	"
Abfahrt in Scharnitz (K.K. Postamt)	3 " 15 "	nachm.
Ankunft in Seefeld (K.K. Postamt)	5 " --	"
Abfahrt in Seefeld (K.K. Postamt)	5 " 25 "	"
Ankunft in Zirl (K.K. Postamt)	7 " --	"
Ankunft in Zirl (Bahnhof)	7 " 15 "	"

Tariff für die Postbotenfahrt.

A.) KINDER:

Kinder bis zum vollendeten 10. Jahr zahlen die Hälfte der Taxe für Erwachsene.



Die Marktgemeinde Zirl EHRT verdiente Persönlichkeiten

Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung im Kultur- und Veranstaltungszentrum B4 wurden einige Persönlichkeiten mit Ehrungen der Marktgemeinde Zirl ausgezeichnet. Durch den Abend führten in kurzweiliger, humorvoller Weise Elisabeth Stögerer-Schwarz (selbst Ehrenzeichenträgerin der MG Zirl) und

Bürgermeister Thomas Öfner. Mit ganz besonderer Freude überreichten sie nach einer schmissigen Laudatio von VBgm. Lukas Kaufmann den **Ehrenring** der Marktgemeinde Zirl an **MR Dr. Michael Wildner**, jahrzehntelanger praktischer Arzt, jahrelanger Sprengelarzt, Feuerwehrarzt, Notarzt und vielfacher Le-

bensretter in und um Zirl. Weiters wurden ein **Sportehrenzeichen** (an Ringerin **Martina Kuenz**) sowie neun **Ehrenzeichen** der Marktgemeinde Zirl verliehen an (in alph. Reihung) **DI Hermann Gspan, Josef Gspan, Dr. Manfred Krapf, Herbert Lackner, Eva-Maria Liebl, Aloisia Mölschl, Ing. Dr. Karl Neuraüter, Arch. DI**

Rainer Schöpf und **Anita Tibeth**. Drei weitere Ehrenzeichen werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt, da die Geehrten an diesem Abend leider terminlich verhindert waren: Generalvikar, Regens und ehemaliger Pfarrer von Zirl, **Mag. Roland Bumberger, Oswald Miller** und **Ing. Martin Schwaiger**.

In ihren Laudationes zeichneten die FestrednerInnen die herausragenden Leistungen der Geehrten in teils tiefsinigen, teils launigen Bildern. Die einzelnen Beschreibungen der zahlreichen Verdienste finden Sie auf der Homepage der Marktgemeinde Zirl unter www.mg.zirl.at.

Das erstklassige Catering stellte in bewährter Weise Martin Fritz mit seinem Team, die stimmungsvolle musikalische Umrahmung kam von der Gruppe „Die Hoameligen“ aus Mutters.



Die Ehrenträgerinnen und Ehrenträger der Marktgemeinde Zirl 2023

Foto: zeitungsfoto.at

v.l.: Herbert Lackner, Arch. DI Rainer Schöpf, Anita Tibeth, DI Hermann Gspan, Aloisia Mölschl, MR Dr. Michael Wildner, Eva-Maria Liebl, Josef Gspan, Martina Kuenz, Ing. Dr. Karl Neuraüter, Dr. Manfred Krapf

Spatenstich LKH Hochzirl

Die tirol kliniken errichten am Standort Hochzirl des Landeskrankenhauses Hochzirl-Natters einen Erweiterungsbau zur Betreuung von neurologisch schwerst

betroffenen und damit überwachungspflichtigen PatientInnen.

Die Inbetriebnahme des Bauwerks ist für das 1. Halbjahr 2024 geplant.



Foto: tirol kliniken / Pflüger

v.l.: Christian Triendl (kaufm. Dir. LKH), Bgm. Thomas Öfner, Dr. Elke Pucks-Faes (ärztl. Dir.ⁱⁿ LKH), Cornelia Hagele (LRⁱⁿ für Gesundheit), Christian Haring (med. GF tirol kliniken), Stefan Defforian (kaufm. GF tirol kliniken).

Zwei Neue in der Verwaltung

Mag. Dr. Armin Mölk, Amtsleiter wird am 5.6. sein Amt übernehmen. Er hat in IBK und Padova (IT) Rechtswissenschaften studiert. Nach dem Gerichtsjahr und Verwaltungspraktikum beim Land Tirol arbeitete er vier Jahre bei der Stadtgemeinde Hall in Tirol als Verwaltungsjurist.

Die letzten Jahre war er als Unternehmensjurist, Projektmanager und Dozent an der UMIT TIROL tätig. Seit 2022 ist er Vizepräsident des größten deutschsprachigen Mediationsverbandes (ÖBM).



Foto: PicturePeople

Martin Pardeller, Leiter Finanzverwaltung, hat bisher die Finanzen der Gemeinde als Obmann des Überprüfungsausschusses geprüft. Jetzt tauscht er die Rolle und wird zum aktiven Mitgestalter der Finanzverwaltung seiner Heimatgemeinde.

Er hat Wirtschaft & Management mit der Vertiefung Controlling am MCI studiert, hat über 10 Jahre als kaufm. Geschäftsführer ein Reiseunternehmen geleitet und verfügt über fast 20-jährige Erfahrung im Bankwesen.



Foto: privat

Mountainbiken in Zirl

Unterwegs sein auf den wunderschönen freigegebenen Radstrecken in Zirl zur Magdeburger Hütte oder über den Fließerdweg Richtung Solsteinhaus, eingehüllt in eine spektakuläre Landschaftskulisse, faszinierend vom Gipfel bis zu den bewirtschafteten Almen oder Jausenstation. So lieben und schätzen die Wanderer und Berggeher ihr angestammtes Revier. Und genau so stellen sich auch die Mountainbiker ihre schöne Welt vor. Auf den freigegebenen Strecken ist das Mountainbiken in Zirl erlaubt, leicht erkennbar durch die Beschilderung. Eine grenzenlose Freiheit gibt es weder für Wanderer noch für Mountainbiker. Und wenn man die Abfahrt technisch sauber (ohne blockierendes Hinterrad und gefährliche Ausweichmanöver) bewältigt, sollte eigentlich einem gemeinsamen Bergerlebnis nichts im Wege stehen. Auch der Alpenverein und das Land Tirol (bergwelt-miteinander.at/sommer) haben Empfehlungen für rücksichtsvolles Biken herausgegeben –

langsam und auf Sicht fahren, Wanderern stets den Vorrang gewähren!

Radfahren im Wald ist klar durch die österreichische Bundesgesetzgebung des Forstgesetzes geregelt: wo biken nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist es verboten. Das Befahren von Forststraßen oder Trails (schmale Wanderwege, Steige, gebaute Bike Strecken) bedarf rechtlich der ausdrücklichen Zustimmung des Wegehalters, Grundeigentümers bzw. einer behördlichen Genehmigung. Dies gilt insbesondere auch bei Errichtung von Singletrails oder gar der Bau von Sprüngen, Brücken etc.

Jede/r von uns trägt mit seinem/ihrem Verhalten zur Meinung und Toleranz der Öffentlichkeit und der politischen Entscheidungsträger*innen gegenüber der Sportart Mountainbiken bei. Ein Miteinander funktioniert ganz sicher. Davon sind wir überzeugt! Es sollten dazu aber einige einfache Spielregeln beachtet werden! (bergwelt-miteinander.at)

Bezirksforstinspektion IBK

Verhaltensregeln

- Fahre stets mit kontrollierter Geschwindigkeit und auf halbe Sicht, besonders bei Kurven, da jederzeit mit Hindernissen zu rechnen ist (z.B. Steine, Äste, zwischengelagertes Holz, Weidevieh, Weideroste, Schranken, Traktor-Forstmaschinen, Fahrzeuge von Berechtigten)!
- Nimm Rücksicht auf Wanderer und Fußgänger und überhole nur im Schrittempo!
- Nimm Rücksicht auf den Schwierigkeitsgrad der Strecke und schätze deine Erfahrungen und dein Können als Biker genau ein! Schütze deinen Kopf durch einen Helm und kontrolliere die Ausrüstung vor Antritt jeder Biketour (Bremsen, Klingel, Licht)!
- Halte dich an Absperrungen und akzeptiere, dass dieser Weg primär der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung dient! Schließe die Weidegatter!
- Nimm Rücksicht auf Natur und Wild, verlasse die gekennzeichnete Route nicht, verzichte auf das Fahren abseits der geöffneten Wege und beende deine Biketour vor der Dämmerung. Hinterlasse keine Abfälle!

Mach mit bei "Bewegt im Park"

Es wird wieder trainiert – mit dem beliebten Aktivprogramm von Juni bis September in ganz Österreich. Mehr als 700 vielfältige Bewegungskurse bieten mitten im Grünen oder auf öffentlichen Plätzen die Möglichkeit, Frischluft zu schnappen und Neues kennenzulernen. Von Rückenfit über Beachvolleyball und Body Workout bis hin zu Inklusionskursen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Für jedes Alter, jedes Fitnesslevel und jeden Terminkalender ist etwas dabei. Die Kurse werden von Profis aus den Sportverbän-

den ASKÖ, ASVÖ, SPORTUNION, dem Österreichischen Behindertensportverband und Special Olympics Österreich durchgeführt. Alle Infos zu Terminen und Standorten in der Nähe unter:

www.bewegt-im-park.at

**Angebot in Zirl:
Lauftechnik-
Training**



Montags 17:30-18:30 Uhr
vom 12.06. bis 28.08.2023
Kursleitung: Thomas Hirschmann, Verein Kort.X
Treffpunkt: Flößerweg 2a,
beim INFINA-Büro, gegenüber M-Preis Bahnhofstraße.

Hundeklo – bitte nicht!



Wie jedes Jahr appelliert die Ortsbauernschaft:

Bitte bleiben Sie bei ihren Spaziergängen auf den Wegen und nehmen sie nicht die Abkürzung durch die Felder. Diese Flächen dienen der Futtermittelproduktion. Nutztiere werden vor allem durch Hundekot und andere Verunreinigungen krank. So krank, dass sie manchmal auch durch

tierärztliche Hilfe nicht mehr gerettet werden können und notgeschlachtet werden müssen.

Daher: Hunde bitte an die Leine, verwenden Sie die Säckchen für den Hundekot und entsorgen Sie diese ordnungsgemäß, und nicht in Büschen am Wegesrand oder in den Feldern.

Parkplatz geschlossen

Der öffentliche Parkplatz in der Franz-Plattner-Straße ist ab 1.6.2023 geschlossen! Das bisherige kostenlose Angebot kann aufgrund der geänderten (Kosten)Rahmenbedingungen nicht aufrechterhalten werden.

Alternativ kann ein beschränktes, kostenpflichtiges Angebot an Parkmöglichkeiten im Veranstaltungszentrum B4 bei Vorliegen eines konkreten, nachvollziehbaren Bedarfes zur Verfügung gestellt werden. (siehe dazu auch Seite 23)

Melden Sie Ihren Bedarf bitte unter Beifügung einer entsprechenden Begründung an

marktgemeinde@zirl.gv.at

Digitale Aufarbeitung des Ambraser Heldenbuches



Im Bild v.l.: 2. VBgm.ⁱⁿ Iris Zangerl-Walser, Paul Rangger, Mag. Dr. Mario Klarer, Aaron Tratter, Dr. Simon Gspan (Obmann des Museumsvereins) und Bgm. Mag. Thomas Öfner

Anfang April lud der Museumsverein Zirl zu einem interessanten Vortrag zum „Ambraser Heldenbuch“ ein. Der Saal Martinswand im Kultur- und Veranstaltungszentrum B4 war bis auf den letzten Platz gefüllt. Drei Zirler haben sich in penibler Kleinarbeit diesem großartigen wissenschaftlichen Projekt verschrieben, hier präsentierten sie das Ergebnis: Univ. Prof. Mag. Dr. Mario Klarer von der UNI Innsbruck referierte über Bedeutung und Aufbau des Ambraser Heldenbuches. Dieses wurde 1502 von Kaiser Maximilian I. in Auftrag gegeben und umfasst 22 Stücke mittelhochdeutscher Literatur, welche auf neuhochdeutsch niedergeschrieben wurden. 15 davon sind durch das Ambraser Heldenbuch einzigartig überliefert, womit das Dokument auch international von großer Bedeutung ist. Ausgefertigt wurde das Werk in den Jahren 1504-1516 durch Hans Ried, ein Zöllner, welcher auch in der Schreib-

kanzlei für Kaiser Maximilian gewirkt hat.

Über den Ablauf der durch die Forschungsgruppe durchgeführten Digitalisierung berichtete Aaron Tratter. Bereits zu Beginn der Arbeiten wurden alle in der Handschrift befindlichen Texte mittels eines Rasters mit Koordinaten versehen und dann Zeile für Zeile übertragen. Der Umfang ist insofern beeindruckend, dass in diesem Prachtband zirka 600.000 Wörter niedergeschrieben wurden.

Im dritten Teil des Abends schilderte Paul Rangger die Aufbereitung der Daten, sodass das Ambraser Heldenbuch nun auf einer Internetseite, als .pdf und als efbändige Gesamtausgabe zur Verfügung steht.

Die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Ambraser Heldenbuch wurden durch die Österreichische Akademie der Wissenschaften beziehungsweise durch die Stadt Innsbruck und das Land Tirol finanziert.

Nextro Solar – Umstieg auf erneuerbare Energien für jedermann einfach und leistbar

(PR) Nextro Solar ist ein junges, aufstrebendes Unternehmen im Bereich der Photovoltaik und hat sich auf den Handel mit Balkonkraftwerken, Photovoltaik Komplett-Sets, Solarmodulen und Wechselrichtern spezialisiert. Das Unternehmen bietet seinen Kunden hochwertige Produkte und eine umfassende Beratung, um den Umstieg auf erneuerbare Energien so einfach und effizient wie möglich zu gestalten.

„Unser Ziel ist es, die Energiewende voranzutreiben und den Umstieg auf erneuerbare Energien für jedermann einfach und leistbar zu machen“, so Nextro Solar-Geschäftsführer Ing. Mag. Daniel Wimmer. Die Balkonkraftwerke von Nextro Solar sind eine kostengünstige und flexible Lösung, um Strom aus Sonnenenergie zu erzeugen und gleichzeitig Geld zu sparen. Die Solarmodule und Wechselrichter sind von höchster Qualität und sor-

gen für eine effiziente Energieerzeugung, die die Umwelt schont und gleichzeitig die Stromkosten senkt. „Indem wir unsere Kunden beim Umstieg auf erneuerbare Energien unterstützen, leisten wir unseren Beitrag zum Umweltschutz“, sagt der Geschäftsführer. Nextro Solar ist bereit, die Zukunft der Solarenergie zu gestalten und die Energiewende voranzutreiben.

Foto: nextro solar



nextro solar
Zirl, Bahnhof-Umgebung 17a
GF Ing. Mag. Daniel Wimmer
Tel.: +43 5238 21570
info@nextrosolar.com
<https://www.nextrosolar.com/>

nextro solar

- Photovoltaik-Module**
- PV Wechselrichter**
- Balkonkraftwerk 800 Watt**

Produkte lagernd in Zirl
www.nextrosolar.com

Gartencafé Sonnensprossen

04. Juni 2023, von 15:00 bis 18:00 Uhr

Auch heuer lädt der Kindergarten Sonnensprossen wieder zu einem Gartenfest ein. Neben einem großen Kuchenbuffet gibt es ein Kasperltheater, ein Kinderorchester und viel Spielgelegenheiten für Kinder. Interessierte haben auch die Möglichkeit, Kontakt mit den Betreuerinnen aufzunehmen und mehr über das pädagogische Konzept zu erfahren, das sich an den Erfahrungen von Rebeca und Mauricio Wild, Maria Montessori,

Jean Piaget und Emmi Pikler anlehnt. Vor allem freuen sich das Team und die Eltern der Sonnensprossen auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit viel Austausch.



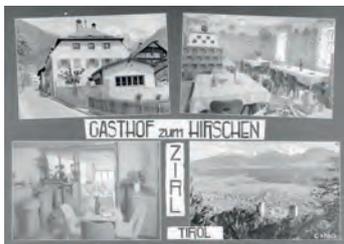
I-BiZi 2023

Informativ, Innovativ, Inspirierend - Bildung in Zirl vor Ort

Das lange Warten hat ein Ende- nun ist sie endlich da, die Wirtshaustour in Zirl.

Bitte den Termin vormerken!
23.6. um 19 Uhr, Wirtshaustour „Auf a Glasl – Gasthäuser in Zirl früher und heute“

Erfahren Sie Wissenswertes und Anekdoten rund um den Dorfplatz. Um Anmeldung unter m.post@zirl.gv.at wird



gebeten. Treffpunkt wird nach der Anmeldung bekannt gegeben.

26.6. Ausstellungseröffnung Vernissage mit IBIZI-Stammtisch, der größte Stammtisch in Zirl, um 19:00 Uhr im B4. Hinkommen, anstoßen, mitreden.

Zirler Künstler stellen sich vor

Andreas Mühlbacher

Graphit, Farben...

Der 1965 in St. Johann im Pongau geborene Maler ist in der Gemeinde Zirl kein Unbekannter. Er befasst sich seit Kindheit an mit der Zeichnerie und dem Malen. Nach seiner Ausbildung an der Werbeakademie in Wien, sowie später an der Tiroler Kunstakademie und mehreren Sommerakademien im



Werkhaus von Giselbert Hocke in Kärnten, arbeitet er in seiner Freizeit im Atelier in der Kirchstraße 8.

Torsten Welida, Anja und Arvi ...Schwemmholz

Das Holz, das im Wasser treibt oder durch Wind, Gezeiten oder Strömungen an das Ufer getrieben wurde, Gefühle und Eindrücke, die durch kein anderes Material dieser Welt zutage treten,

sind die Basis für seine Lichtunikate. Gemeinsam mit seiner Partnerin Anja Kleinschulte und seinem Freund Arvi Tamm ist er immer wieder in der Schlossbachklamm und am Ehnbach anzutreffen.

Einladung
zur Vernissage

Die Marktgemeinde Zirl erlaubt sich,
Sie herzlich einzuladen zur
Ausstellungseröffnung
mit Werken von

Andreas Mühlbacher
Torsten Welida

am **Mittwoch, 14. Juni 2023**
um **19.00 Uhr**
in den Räumlichkeiten
des **Gemeindeamtes**.

Ausstellungsdauer bis Sept. 2023



Der Zirler Almsommer 2023

Solsteinhaus

1.805 m, Robert Fankhauser
Tel. 0664 / 3336531

www.solsteinhaus.at

geöffnet bis Mitte Oktober,
Übernachtungsmöglichkeit
nur nach vorheriger Reservierung.

Neue Magdeburger Hütte

1.633 m, Fam. Isser
Tel. 05238 / 88790 oder
0664 / 4236137

www.magdeburger-huette.at

geöffnet bis Mitte Oktober,
Übernachtungsmöglichkeit

nur nach vorheriger Reservierung.

**Falls witterungsbedingt mögl.:
Almkirchtage*) 15. August, 11 Uhr**

Eppzirler Alm

1.459 m, Christian Egger
Tel. 0664 / 9379033

www.eppzirleralm.at

geöffnet bis 26. Oktober
Almkirchtage*) 2. Juli, 11:30 Uhr

*) Wenn die Almkirchtage stattfinden, ist an diesen Tagen das allgemeine Fahrverbot aufgehoben.



Jausenstation Brunntal

1.172 m, Fam. Nocker
Tel. 0664 / 3075343

Ganzjährig geöffnet
Mo. und Di. Ruhetag

Kristenalm

1.340 m, Veronika Horvat
und Jakob Gantner

Tel. +49 175 333 88 14
geöffnet bis 30. September

SCHAU VORBEI

JUNI Do, 01.06.

Gemeinderatssitzung

19:00 Uhr, Saal Martinswand, B4

JUNI Sa, 03.06.

Zirler Natur-Garten-Tag

Erwachsenenschule Zirl
09- 12 Uhr, Gemeinschaftsgarten

Computeria

10.00 Uhr, FamBoZi, Sonnendeck

7. Zirler Marktlauf des Vereins SkiTri Zirl

ab 14:00 beim B4
nähere Infos (auch hinsichtlich der
Straßensperren) auf www.skitri.at

JUNI So, 04.06.

Gartencafé Sonnensprossen

15- 18 Uhr, Schwimmbadweg 8

JUNI Do, 08.06.

Fronleichnam

Prozession und Hl. Messe
08:30 Uhr Pfarrkirche
anschl. Frühschoppen im B4

JUNI Di, 13.06.

Klavierabend der Landesmusikschule Zirl

18:00 Uhr, B4 Foyer

JUNI Mi, 14.06.

Vemissage im Gemeindeamt

Werke von Andreas Mühlbacher
und Torsten Welida
19:00 Uhr, Gemeindeamt Zirl

JUNI Do, 15.06.

„Evergreens“ – gemischter
Vorspielabend für Erwachsene
Landesmusikschule Zirl
18:00 Uhr, B4 Foyer

JUNI Fr, 16.06.

Herz-Jesu Feuer

Schützenkompanie Zirl
18:00 Uhr, Kriegerdenkmal

JUNI Sa, 17.06.

Computeria

10.00 Uhr, FamBoZi, Sonnendeck

JUNI So, 18.06.

Herz-Jesu-Sonntag

Prozession und Hl. Messe
08:30 Uhr Pfarrkirche
anschl. Frühschoppen im B4

JUNI Fr, 23.06.

Schlusskonzert der Landesmusikschule Zirl

19:00 Uhr, B4 Großer Saal

I-BiZi 2023:

Wirtshaustour „Auf a Glasl –
Gasthäuser in Zirl früher und heute“
19:00 Uhr, siehe Seite 12

JUNI Sa, 24.06.

Festgottesdienst mit Bischof Hermann Glettler

18:00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

Sommernachtsfest

veranstaltet von ZIRL AKTIV
Arena Eigenhofen

JUNI Mo, 26.06.

Vemissage mit I-BiZi Stammtisch

19:00 Uhr, B4

JUNI Fr, 30.06.

Bankfest

ab 18:00 Uhr am Schlossbachufer

JULI So, 02.07.

Almkirchtag Eppzirler Alm

11:30 Uhr Beginn mit Festmesse

Theaterfestival „Zuversicht“

Generationentheater GenerationZ
mit Playbacktheater Endorphine
18:00 Uhr, FamBoZi, Florianstr. 7

JULI Do, 13.07.

Gemeinderatssitzung

19:00 Uhr, Saal Martinswand, B4

JULI Sa, 15.07.

Dorffest 2023

Jungbauern / Landjugend Zirl
ab 16:00 Uhr, Kirchstraße



Für Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Haftung übernommen.

JUNI BIS AUGUST 2023

AUGUST Di, 15.08. SEPTEMBER So, 10.09.

Mariä Himmelfahrt

Festgottesdienst
10:00 Uhr, Pfarrkirche Zirl

Almkirchtag (falls witterungs- bedingt möglich)

11:00 Uhr, Magdeburger Hütte
ACHTUNG! Wenn der Almkirchtag
stattfindet, ist an diesem Tag das
allgemeine Fahrverbot aufgehoben!

AUGUST Di.-Sa, 15.-19.08.

Juniorranger Camp Solsteinhaus

Naturpark Karwendel
siehe Seite 17

VORSCHAU

SEPTEMBER Sa, 09.09.

Sommer-Dorfturnier auf Asphalt

des Eisschützenvereins Zirl
ab 13:00 Uhr, Sportplatz Zirl
siehe Seite 21

Gedenkfeier für die Opfer beider Weltkriege

10:00 Uhr Kriegerdenkmal
anschl. Frühschoppen im B4

SEPTEMBER Sa, 16.09.

31. Zirler Markttag

ab 08:00 Uhr, beim B4

Reinigung der Biomülltonnen

Die heurige Biomülltonnen-
reinigung wird am

**Donnerstag, 22.6. und
Freitag, 23.6.2023**

durchgeführt, und zwar
unmittelbar nach der
Entleerung der Tonnen.
Sollte die Reinigung an
diesen beiden Tagen
nicht zu schaffen sein,
werden die restlichen
Tonnen eine Woche spä-
ter gereinigt.





Kinderschutz in der Jugend Arbeit Zirl

Die vergangenen Jahre waren für die Offene Jugendarbeit in Zirl wirklich sehr erfolgreiche. Dabei ist es nicht nur gelungen, uns auf einer pädagogischen Ebene weiterzuentwickeln, sondern auch inhaltlich, konzeptionell und strukturell zu professionalisieren. Durchschnittlich kommen pro Woche bei uns ca. 200 Jugendliche zu unseren Angeboten. Neben der Freude über diesen hohen Zuspruch, sind wir uns aber auch unserer Verantwortung bewusst, und es ist uns ein Anliegen, neben bedürfnis- und interessenorientierten Angeboten alles zu tun, um einen Rahmen bereitzustellen, in dem sich Jugendliche wohl fühlen und sicher entfalten können. Mit der Implementierung eines Schutzkonzepts ist uns nun ein ganz zentraler Schritt gelungen. Aufbauend auf unserem Gewaltpräventionskonzept, welches wir vergangenes Jahr erstellt haben und in der pädagogischen Praxis umsetzen, sorgt das Schutzkonzept für verbindliche, präventive Standards für alle MitarbeiterIn-

nen, die in der direkten Arbeit mit Jugendlichen tätig sind. Dabei ist es gelungen, bestmögliche Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Risiken von Grenzüberschreitungen oder missbräuchlichem Verhalten so gut wie möglich minimieren. Es wurde eine Risikoanalyse aller unserer Angebote durchgeführt, es wurden zwei Schutzbeauftragte ernannt und präventive Maßnahmen in der Personalauswahl festgelegt. Alle MitarbeiterInnen unterzeichnen einen speziellen Verhaltenskodex „Kinderschutz in der Jugend Arbeit Zirl“. Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Jugendlichen aus Zirl nicht nur gern zu uns kommen, sondern sich vor allem auch wohl und sicher fühlen. Wir sind sehr froh, dass uns auf organisatorischer Ebene gelungen ist, bestmögliche Rahmenbedingungen dafür zu etablieren. Zusätzlich zu unseren regulären Öffnungszeiten, fanden in letzter Zeit auch wieder einige coole Zusatzangebote statt. Die Öffnungszeiten für Mädchen (GIRLS* ONLY) und



für Burschen (BOYS* ONLY) waren sehr gut besucht. Wir haben gebatikt, Stofftaschen gestaltet, zu geschlechtsspezifischen Themen gearbeitet, Singstar gespielt und gekocht. In den Osterferien machten wir in der Moja einen Osterbrunch.



Neben leckeren Snacks, gab es auch Ostereier, die von den Jugendlichen vorab gestaltet wurden. Im Jugendzentrum fand ein Filmabend statt und



mit einigen Jugendlichen haben wir beim Zirler Dorfputz mitgemacht. Mit den fleißigen HelferInnen haben wir danach Pizza gegessen. Vor den Sommerferien wird noch ein Foto-Projekt, eine größere Aktion zur Jugendfreiraum-Aktionswoche und einiges mehr stattfinden. Genauere Infos findet ihr, wie immer, auf unserer Webseite jugendarbeit.zirl.at, auf Facebook, auf Instagram oder in unserem Schaukasten im Dorf.

ÖFFNUNGSZEITEN JUGENDZENTRUM Am Anger 14

Dienstag:	17:30 – 21:30 Uhr
Donnerstag:	17:30 – 21:30 Uhr
Freitag:	15:30 – 17:00 Uhr (für Jugendliche bis 12 Jahre)
	17:30 – 21:30 Uhr (für Jugendliche ab 13 Jahre)
letzter Montag im Monat	16:30 – 20:30 Uhr Girls* only
vorletzter Montag im Monat	16:30 – 20:30 Uhr Boys* only

OFFENE ANLAUFSTELLE DER MOBILEN JUGENDARBEIT Meilstraße 26

Montag:	17:30 – 19:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 – 19:30 Uhr

JAZ KIOSK beim Jugendzentrum

Dienstag:	14:00 – 15:00 Uhr
Donnerstag:	16:00 – 17:00 Uhr

SPORT	in der Turnhalle der VS Zirl
Dienstag:	20:00 – 21:00 Uhr



Für Fragen und Anliegen erreichbar	Christian Filzer	0676 6170 001
	Thomas Puntigam	0676 6170 002
	Leonie Sahl	0676 6170 003
	Theresa Staudacher	0676 6170 005
	Fabian Sailer	0676 6170 006

Feste gehören gefeiert

...und das am liebsten, wenn alle dabei sind! Deswegen lud die Kinderkrippe Florianstraße vor den Osterferien zum Osterbrunch mit fast 140 Gästen ein. Zusammen erfreuten wir uns am großen Buffet. Die Kinder zeigten ihren Familien, wie gut sie singen und tanzen können und animierten zum Mitmachen. Im Anschluss entdeckten wir, dass uns der Osterhase

ein paar Überraschungen im Garten versteckt hat, worauf sich die Kinder gleich auf die Suche machten.



Wrestling-Meister aus STB VS

„Wrestling goes school“ ist ein Schulsportprojekt der Schulischen Tagesbetreuung (STB) der Volksschule Zirl, durch welches Lukas Badragan diesen olympischen Sport für sich entdeckt hat. Nun konnte er sogar den Tiroler Meistertitel U14 nach Zirl holen.

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für die sportliche Zukunft!



Lukas Badragan, Tiroler Meister U14

LMS Zirl mit großen Erfolgen

Der Start der Landesmusikschule Zirl in das Sommersemester 2023 war von musikalischen Highlights beim Landeswettbewerb PRIMA LA MUSICA im März in Toblach (Südtirol) geprägt. Die Schülerinnen und Schüler erzielten bei insgesamt 19 entsandten Gruppen- und Solobeiträgen ausschließlich 1. und 2. Preise. Vier der 19 Beiträge erzielten eine Auszeichnung und einer die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb in Graz.

Videoplattformen aufmerksam machen. Alle Termine und Uhrzeiten sind immer aktualisiert auf unserer Homepage unter der Rubrik „Terminkalender“ einzusehen.

Lukas Drexel

JUNI **Di, 13.06.**
Klavierabend der LMS Zirl
Foyer B4, Zirl

JUNI **Do, 15.06.**
Evergreens
Gemischter Vorspielabend für Erwachsene, Foyer B4, Zirl

JUNI **Fr, 23.06.**
Schlusskonzert der Landesmusikschule Zirl
Großer Saal B4, Zirl



Ausblick bis zum Sommer 2023

Für alle anstehenden Events und Veranstaltungen dürfen wir noch einmal auf einen Besuch auf unserer Homepage, aber auch auf unsere Foto- &



Foto: Charlie Pictureproductions – Wolfgang Alberty

Schülerparlament der MS Zirl



Demokratische Prozesse werden an der Mittelschule Zirl nicht nur im Bereich der politischen Bildung unterrichtet, sondern im Schulalltag gelebt. Davon konnte sich Bgm. Thomas Öfner im Frühjahr ein Bild machen. Er besuchte eine Tagung des Schülerparlaments der MS, bestehend aus allen KlassensprecherInnen der Schule. Diese wählten heuer erstmals Livia Ortner (6. v.l.), Schülerin der 2. Klasse, zu deren Vertreterin. Bei der

Sitzung wurden über diverse Vorschläge zur Gestaltung der Schule und des Pausenhofes sowie über Adaptierungen im Bereich der Überdachung und Beschattung diskutiert. Mittlerweile wurde dem Ruf der SchülerInnen nach Sitzmöglichkeiten im Pausenhof Gehör geschenkt. SchülerInnen und LehrerInnen freuen sich über die Baumstämme, die nun neben einer bewegten Pause auch eine beruhigte Pause ermöglichen.



Der neue Pausenhof der Mittelschule Zirl

Fotos (2): MS Zirl

Einsiedl wieder zu besichtigen

In den letzten drei Kartagen des Jahres 2023 wurde eine alte Zirler Tradition wieder belebt. Die Kustodin des Heimatmuseums, Mag. Sabine Neuner, hielt in den letzten



Das Kentlfuir und die alte Hauskapelle im Einsiedl

Fotos (2): Zirl.at / Gspan



drei Kartagen (Gründonnerstag bis Karsamstag) Wache im Einsiedl am Einsiedlbödele neben dem Zirler Kalvarienberg. Dadurch bestand die Möglichkeit, dieses Zirler Kleinod nach langer Zeit wieder zu besichtigen. Besonderheiten des Einsiedel sind sowohl das Kentlfuir (eine Zirler Besonderheit), eine original erhaltene Rauchkuchl samt gemauertem Herd und die alte Hauskapelle. Der Zirler Einsiedl ist sehr alt und wurde lange vor dem Zirler Kalvarienberg errichtet. Auf dem Dachbalken ist die Jahreszahl 1731 vermerkt. Traditionsgemäß hielten in den letzten Kartagen die Betreuer des Kalvarienberges (insbes. Fam. Tiefenbrunner vlg. Hoisler) dort Wache. In den letzten Jahren war der Einsiedl jedoch nicht mehr zugänglich.

Florianifeier mit Fahrzeugsegnung

Am 6. Mai 2023 trafen sich die Mitglieder der Feuerwehr Zirl erstmals nach der pandemiebedingten Pause wieder zur traditionellen Florianifeier. Zusätzlich konnte heuer das neue Kommandofahrzeug gesegnet werden. Nach der Aufstellung vor dem Gemeindeamt marschierte die Abordnung gemeinsam mit der Musikkapelle Zirl in die Kirche. Nach der heiligen Messe wurde das neue Spezialfahrzeug von Pfarrer

Henryk gesegnet. Vor der Kirche nutzte Kommandant HBI Florian Prosch den festlichen Rahmen, um Angelobungen, Beförderungen und Ehrungen auszusprechen. Insgesamt konnten sechs Mitglieder zum Feuerwehrmann angelobt und acht Feuerwehrfrauen und -männer im Dienstgrad befördert werden. Zusätzlich wurden sieben Mitglieder für ihre Leistungen innerhalb der Feuerwehr mit verschiedenen Verdienstzeichen geehrt.



Die neu angelobten Jungfeuerwehrleute der FFW Zirl

Foto: FFW Zirl

T Magenta

Highspeed-Internet in Zirl

Erlebe Highspeed-Internet von Magenta und spare jetzt 3 Monate lang die Grundgebühr sowie das Aktivierungsentgelt.

€ 0*

Grundgebühr für die ersten 3 Monate



*Zzgl. Servicepauschale € 33 jährlich. Aktion: Rabattierung der monatlichen Grundgebühr auf € 0 für die ersten 3 Monate gültig für Neukunden bei Bestellung bis auf Widerruf ausschließlich in den Kabel-Internettarifen gigakraft 50, 100, 250, 500 und 1000 bei 24 Monaten Mindestvertragsdauer (MVD). Danach wird die reguläre monatliche Grundgebühr des gewählten Tarifs laut Entgeltbestimmungen zum Zeitpunkt der Anmeldung vergebührt (z. B. gigakraft 100 ab € 32 mtl.). Aktion gültig in ausgewählten Regionen in Tirol und Steiermark. Die Bandbreiten verstehen sich als maximal im geteilt genutzten Netzwerk. Technische Verfügbarkeit vorausgesetzt. Preise und Details auf www.magenta.at

Bei Interesse können Sie sich gerne an unseren Vertriebsmitarbeiter, Herrn Mario Zifreind unter der Telefonnummer 0676 8200 8302 wenden. Auch unser Partner, Telephoneshop Telfs, berät Sie gerne telefonisch unter 0676 650 6410 oder vor Ort in der Weißenbachgasse 4, 6410 Telfs.

telephoneshop
fachhandel für telekommunikation
www.telephoneshop.at

Falch TelephoneHandels KG
6410 Telfs
Weissenbachgasse 4
Tel: 0676 / 6506410

Hochzeiten – Geburtstage – Jubiläen – Feierlichkeiten

Mit besonderer Freude besucht Bgm. Thomas Öfner die vielen Zirlerrinnen und Zirlrer der älteren Generation zu ihren großen Geburtstagsjubiläen. Noch Ende Februar gratulierte er **Frau Gertrude Rainer** zu ihrem 90. Geburtstag, im März feierten **Frau Fridrun Klingler** und **Frau Josefine Mahlknecht** ihre 95. Geburtstage. Im April konnten **Frau Margareta Niederkircher** und **Frau Helga Höss** ihre 90. Geburtstage feiern und im Mai freute sich **Frau Aloisia Nairz** über ihren 90. Geburtstag. Nach Redaktionsschluss fei-



Gertrude Rainer, 90. Geburtstag



Margareta Niederkircher, 90. Geburtstag



Aloisia Nairz, 90. Geburtstag

erte Ende Mai **Herr Erich Sagmeister** seinen 90. Geburtstag. Auch hierzu gratulieren wir ganz besonders herzlich und hoffen, ein Foto in unserer nächsten Ausgabe nachreichen zu können.



Dieses entzückende Foto haben uns **Katharina und Philipp Artho** von Ihrer Hochzeit geschickt. Die beiden gaben sich am 11.3.2023 am Standesamt Zirl das JA-Wort fürs Leben. Wir wünschen dem jungen Paar von Herzen alles Gute!

Junior-Ranger-Camp am Solsteinhaus 15.-19.8.2023

Du willst Natur entdecken und verstehen? Findest Pflanzen und Tiere von der Eintagsfliegenlarve bis zum imposanten Steinadler spannend und bist gerne in den Bergen unterwegs? Dann bist du im Junior-Ranger-Camp genau richtig! Werde zur Junior Rangerin bzw. zum Junior Ranger! Hier lernst du, wer so alles im Wald, Wasser und Gebirge lebt, wie das Karwendel eigentlich entstanden ist und

vieles mehr. Spaß und Abenteuer kommen aber auf keinen Fall zu kurz! Unterwegs mit unseren Naturparkführern übst du Orientierung im Gelände, erhältst wichtige Tipps und Tricks für Tierbeobachtung und Pflanzenbestimmung.

Für das Junior Ranger Camp solltest du zwischen 10 und 14 Jahre alt sein und Kondition für mehrstündige Wanderungen haben.

Eingeschlossene Leistungen:
Campbetreuung, Übernachtung,
Vollpension

Alle Infos findest du unter
www.karwendel.org/camp

Wir freuen uns auf dich!

Kosten: € 280,-

GEDRUCKT AUF 100% RECYCULIERTEM PAPIER

Tiroler **SPARKASSE**

-10% -10% -10% -20%

ERSTE SPARKASSE
84 5678 9012 3456
MUSTERMANN

**s Plus Konto:
Mehr nutzen –
weniger zahlen**

1 Jahr gratis &
40 Euro Online-
Eröffnungsbonus*

tirolersparkasse.at/spluskonto

* Das Angebot gilt für Neukund:innen bzw. bestehende Kund:innen ohne Zahlungsverkehrskonto. Die Produkte senken die Kosten Ihrer Kontoführung, sind aber kostenpflichtig. Das Konto muss als Gehalts- bzw. Pensionskonto geführt werden. Neukundenangebot gültig bis 31.12.2023. Das Gratis-Angebot umfasst die Kontoführung, eine Debitkarte sowie alle elektronischen Buchungen in George für ein s Plus Konto.

WingsForLife World Run in Zirl 1. Zirler Seniorenmesse



Foto: SkiTri Zirl

Fasziniert vom grundsätzlichen Gedanken des Wings for Life World Runs zugunsten der Erforschung einer Heilung von Querschnittsgelähmten, entschlossen sich der SKITRI Zirl und die Freiwillige Feuerwehr Zirl zur Durchführung eines organisierten mit Labestationen verbundenen Ablaufs dieses Events in Zirl. Der Beginn der Laufstrecke war am Sportplatz, wo zugleich eine Labestation vom SKITRI Zirl betreut wurde und folgte dann dem Radweg Richtung Osten bis zur neu errichteten Radbrücke über den Inn. Den Ehnbach überquerend, vorbei

an der Labestation der Freiwilligen Feuerwehr Zirl führte die Strecke die LäuferInnen durch die Wiesen der Schönanau zurück bis zur Innbrücke, weiter Richtung Bahnhof und retour zum Startbereich. Diese Runde mit 4,5 km wurde je nach persönlichem Können so lange gelaufen, bis das virtuelle Catcher-Car die LäuferInnen einholte. Diese in Zirl erstmals durchgeführte Aktion wurde von allen rund 80 TeilnehmerInnen begeistert wahrgenommen.

Größte Distanzen
Frauen: Carina Geiger 15,1 km
Männer: Patrick Pöschl 31,2 km

Informativ, bunt und vielfältig
 Mit diesen drei Stichworten kann man die 1. Zirler Seniorenmesse wohl am treffendsten beschreiben. Ziel war es, möglichst gut über Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren, sowohl SeniorInnen als auch deren Familienangehörige. An 16 Info-Ständen und in 9 Fachvorträgen spannte sich der Bogen von Lernhilfen,

Ernährungs- und Demenzberatung, über medizinische und therapeutische Informationen bis hin zu rechtlichen Fragen bei Testamentserstellung und Patientenverfügung. Die BesucherInnen haben die Gelegenheit, niederschwellig mit Institutionen, Beratungsstellen und Angeboten speziell für Menschen ab der Lebensmitte in Kontakt zu kommen, ausgiebig genutzt.



Rotes Kreuz Kempten/Zirl (li.), Montessori-Geragogik (re.), Bgm. Thomas Öfner, VBgm. Lukas Kaufmann und Ausschussobfrau GRⁱⁿ Helga Noflatscher-Posch

Es grünt so grün am hollu Campus

(PR) Kneippen in der Mittagspause? Eine Einheit Yoga im Grünen? Kurz mal Natur tanken und die Seele baumeln lassen? Am hollu Campus ist dies möglich! Der eigene Naturerholungspark am Firmengelände – österreichweit ein Vorreiterprojekt dieser Art – lädt zum Wohlfühlen ein. „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die ca. 5.000 m² große Fläche der Biodiversität zu widmen und einen Wohlfühl-Freiraum für Menschen, Tiere und die Natur zu schaffen. So können wir auch einen wertvollen Beitrag zum regionalen Artenschutz leisten“, betont hollu Geschäftsführer Simon Meinschad. Damit setzt hollu ein starkes grünes Zeichen für seine lebendige Unter-



Foto: hollu

Heimische Flora und Fauna prägen die neuen Lebensräume im hollu Naturerholungspark – alles wurde nachhaltig gestaltet.

nnehmensstrategie, die auf den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den SDGs, basiert. Mehr Informationen auf: www.hollu.com

Museum im Gemeindeamt

In der Vitrine im Gemeindeamt wird für mehrere Monate, der Wichtigkeit des Themas gemäß, die Bedeutung des Salzes behandelt. Ausgestellt werden die beiden von Benjamin Flöß hergestellten Modelle der flachen Boote, welche zum Salztransport von Hall nach Zirl und Telfs dienten (Fahr-

ten waren nur von März bis Mai und im September/Oktober möglich wegen Unwettern und Niedrigwasser). Gelagert wurde das Salz in Säcken und Fässern im großen hölzernen Salzstadel am Inn (2 alte Karten zeigen den Standplatz). Der Salzfaktor sorgte auch für den Weitertransport mit Fuhrwerken über den Zirler Berg nach Bayern, über den Fernpaß ins Schwabenland, in die Schweiz und auch die Salzstraße entlang. Ihm zur Seite standen Gehilfen, welche er selbst bezahlen musste. Die ausgestellte „Ordnung für die Salzstadelknechte“ wurde am 29. November 1778 erlassen.



Aus der Bibliothek Zirl

Wir dürfen vorstellen? Unsere digitalen Dienste!

Onleihe

Was ist die onleihe?

Die Onleihe Tirol ist ein Angebot des Landes Tirol und bietet eine große Bandbreite an digitalen Medien wie eBooks, eAudios, eMagazines, ePapers.

Mit welchen Geräten können E-Medien gelesen werden?

Computer, Smartphone, E-Reader und einiges mehr. Internetverbindung ist Voraussetzung.

Zugang

Website onleihe.com/tirol
Mein Konto
Benutzernummer: Nr. des Bibliotheksausweis (z.B. 306);
Passwort: Geburtsdatum rückwärts (z. B. 8. Mai 2023 ergibt 20230508)



Filmfreund

Was ist filmfreund?

Filmfreund bietet einen Online-Zugang zu allen Filmen – kostenlos und werbefrei.

Mit welchen Geräten können Filme gestreamt werden?

Fernseher, I-Pad oder Smartphone eignen sich. Voraussetzung ist eine Internetverbindung.

Zugang

<https://zirl.filmfreund.at>
aufrufen, anmelden
Ausweisnr. = Lesernummer eingeben
Passwort = Geburtsdatum JJJJMMTT

Los geht's

Weitere Informationen
gibt's in der Bibliothek.

Wir freuen uns
auf euch!

Jungbürgerfeier 2023 im B4

Am 28.4.2023 fand die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 2001, 2002, 2003 im B4 statt. Es war ein geselliger Abend mit vielen guten Gesprächen. Der Bürgermeister, die VizebürgermeisterIn und viele GemeinderätInnen ehrten die jungen Erwachsenen. Den Ausklang gestaltete DJ Martin Williams in der Disco im Foyer. Ein Dank gebührt den

Jungbauern Zirl für die großartige Bewirtung.



Taxidienst für Wanderer

Die beliebten Naherholungsgebiete und Ausgangspunkte für zahlreiche Bergtouren Oberbach-Solsteinhaus genauso wie Brunntl-Magdeburger Hütte liegen im Natura 2000 Schutzgebiet, ein Befahren dieser Bergwege ist nicht gestattet. Um die mühsamen

Aufstiege dennoch ein wenig zu verkürzen, wurde der Fa. Taxi Joshi in Seefeld die Berechtigung erteilt, in der Zeit von 1.5. bis 31.10.2023 dort-hin Shuttledienste zu fahren.

Taxi Joshi, Seefeld
05212 / 20273 oder 0650 / 2725866
oder eMail: info@taxiseefeld.at



Foto: TVB (Magdeburger Hütte)

KOMMEN SIE INS

DER REGIONALE ARBEITGEBER IN ZIRL!

#teamhollu sucht Verstärkung! Als modernes Familienunternehmen und regionaler Arbeitgeber gestalten wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunft der Hygiene. Freuen Sie sich auf tolle Kolleg*innen, einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag und zahlreiche Benefits. **Gleich direkt bewerben unter: personal@hollu.com**

- Mitarbeiter*in Produktion oder Lager (m/w/d)
- Zustellfahrer*in oder Beifahrer*in in der Zustellung (m/w/d)
- Mitarbeiter*in Vertrieb Innendienst (m/w/d)
- Sachbearbeitung Produktmanagement (m/w/d)
- Mitarbeiter*in Empfang (m/w/d)
- Mitarbeiter*in strategischer Einkauf (m/w/d)
- Lehrling Finanz und Rechnungswesenassistent (m/w/d)
- Betriebstechniker *in (m/w/d)

[hollu Systemhygiene GmbH](https://www.hollu.com) | Tel. +43 5 0979 10803 | [f](#) [in](#) [@](#) [v](#)

so geht sauber.



JETZT BEWERBEN!
[hollu.com/karriere](https://www.hollu.com/karriere)

Neuwahlen im Krippenverein

Beim Krippenverein Zirl wurde ein neuer Vereinsvorstand gewählt. Dabei wurde sowohl auf langjährige Funktionäre und Neuzugänge geachtet, als auch auf die Abdeckung der drei „Säulen“ des Krippenvereins (Krippentradition, Kirchenkrippe und Krippenbau) Bedacht genommen. Der Vereinsvorstand besteht aus den unveränderten Funktionären Josef Gspan (Obmann), Roland Eisendle (Obmann-Stv.) und Fritz Neuner (Kassier) sowie den „Neufunktionären“ Anton Witting (Kassier-Stv.), Mag. Sabine Neuner (Schriftführerin), Martin Sailer (Schriftführerin-

Stv.) und der Beirätin Verena Möschl (Werkstattleiterin). Mit Mag. Sabine Neuner, welche als Kustodin des Heimat- und Krippenmuseums die Expertise für die Krippentradition einbringt, Martin Sailer als einem langjährigen Kirchenkrippenaufsteller sowie Verena Möschl, welche derzeit eine Ausbildung zur Krippenbaumeisterin absolviert, konnten die angeführten wichtigen Bereiche kompetent besetzt werden. Im neuen Krippenlokal wird es nun nach 2021 und 2022 auch wieder möglich sein, auch weiterhin regelmäßig entsprechende Kurse anzubieten.



Foto: Krippenverein Zirl

Das neue Krippenlokal am Zirler Marktplatz ist bestens ausgestattet.

Schützenkompanie beim Dorfputz

Jedes Jahr wieder ist mit den verlässlichen Helfern der Schützenkompanie Zirl beim

Zirler Dorfputz zu rechnen. Dafür ein herzliches Dankeschön!



Foto: Schützenkompanie Zirl

Im Bild v.l.: Obmann Philipp Kollmer, Ernst Salcher, Reinhold Gassler, Martin Keuschnigg, Christoph Zangerl, Hermann Egger, Thomas Wild und Thomas Kirschner.

GenerationZ präsentiert...



...ein Theaterfestival in Zirl mit den Theatergruppen GenerationZ aus Zirl und dem Playbacktheater Endorphine aus Innsbruck!

Das Festival steht unter dem Motto „ZUVERSICHT“. Die GenerationZ gehen mit Hilfe historischer Texte aus Zirl den Fragen nach, worauf die Menschen früher in ihrem Alltag hofften, und wie Zuversicht, Wünsche und Träume der Jugend heute aussehen. Die Endorphine ist ein interaktives Theater. Die ZuschauerInnen liefern die Szenen: einen Satz, ein Erlebnis, eine

Anekdote, einen Traum, eine persönliche Geschichte, diese wird spontan mit musikalischer Begleitung auf der Bühne „zurückgespielt“. Es knüpft dabei an die Tradition des Erzählens an und wird weltweit als Kunst und Kommunikationsform nach Jonathan Fox genutzt. Zusammengefasst kann man sagen:

Zuversicht damals - Hoffen auf Morgen - und was hat das mit mir zu tun...?

**2. Juli 2023, 18 Uhr
im FAMBOZI in Zirl**

Weitere Infos und Anmeldung bei Christian Forster:

**info@generationz.theater
0650 / 311 68 46**



Großreinigung am Sportplatz

Vor kurzem trafen sich freiwillige Helfer der drei Vereine Eishockey, Fußball und Tennis zur Reinigung des Zirler Sportplatzgebäudes. Um auch unzugängliche Bereiche reinigen zu können, unterstützte die Freiwillige Feuerwehr Zirl mit der Drehleiter die Arbeiten. In einer mehrstündigen Aktion konnte das gesamte Gebäude vom über mehrere Jahre angehäuften Staub befreit werden. Die gesamte Fassade wurde per Hochdruckreiniger abgespritzt und dabei auch sämtliche Fenster geputzt. Beim Säubern

rund ums Gebäude wurde gründlich aufgeräumt und alle nicht mehr benötigten Utensilien entsorgt. Ein großer Dank geht an die ca. 20 eifrigen, freiwilligen Helfer!



Viel los beim Tischtennis in Zirl

In dieser Saison konnten die Spieler des Tischtennisvereins Zirl einige beeindruckende Leistungen zeigen.

Bei den Tiroler Meisterschaften in der Altersklasse U11 gewann Thomas Brandner eine Bronzemedaille im Doppel und eine weitere im Mixtdoppel. Thomas Fels und Timon Einwanger holten eine Bronzemedaille im Doppel U13. Zwei weitere dritte Plätze errangen bei den U15-Meisterschaften Simon Tragler und Moritz Schwabl im Doppel und Simon Tragler im Einzel.

Bei den Mannschaftsmeisterschaften wurden die Medaillen knapp verpasst: Bei der U13-Mannschaft belegte das Team den 4. Platz von 19 Mannschaften, das U15-Team erreichte unter 16 Mannschaften ebenfalls Rang 4.

Weitere Erfolge bei Nachwuchsturnieren gab es für Jonas Hörtnagl und Daniel Piller. Insgesamt war bei den Turnieren und im Training erfreulich viel los. Für die Zukunft sind unsere jüngsten SpielerInnen auch schon ganz fleißig beim Training mit dem kleinen Tischtennisball.



Foto: Tischtennisclub Zirl

im Bild v.l.: Timon Einwanger, Jonas Hörtnagl, Thomals Fels, Simon Tragler

Eisschützenverein Zirl

EINLADUNG

zum "Sommer-Dorfturnier" auf Asphalt



**Samstag, 9. September 2023
ab 13:00 Uhr, Sportplatz Zirl - Asphaltanlage**

Mitschiessen kann jede/r Zirl'er/-in oder in Zirl Beschäftigte, außer den aktiven Mitgliedern des Eisschützenvereins Zirl oder anderer Eisschützenvereine.

1 Mannschaft = 4 Personen

Startgeld: € 40.- / Mannschaft
Meldungen: immer Montag und Donnerstag ab 19:00 Uhr in der Vereinshütte bei der Asphaltanlage.

Meldeschluss: Do., 07.09.2023

Material: stellt der Eisschützenverein Zirl zur Verfügung.

Training: nur Montag und Donnerstag von 19:00-22:00 Uhr

Siegerehrung: ca. 1 Stunde nach Turnierende auf der Asphaltanlage

Preise: Sachpreise für ALLE
Haftung: Für Unfälle an Aktiven oder auch an Dritten sowie für die Beschaffenheit der Sportfläche übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Nähere Auskünfte bei:
Plankensteiner Anton,

Tel. 0699 / 12263570

oder Aichinger Hanspeter

Tel. 0664 / 5435100

Tolle Erfolge für den Schwimmklub Zirl

Kräftig aufgezeigt haben die jungen Zirl'er Talente bei den Tiroler Hallenmeisterschaften. Die jüngsten Zirl'er SchwimmerInnen konnten das erste Mal bei einem so großen Event ihr Können zeigen und wuchsen über sich hinaus.

Drei AthletInnen schafften es tirolweit auf das Podest: Nina Suitner und Ilvy Ellinger strahlten über ihre Bronzemedallien in 50m Brust. Ben Slamik freute sich über Silber und Bronze in 100m und 200m Delfin.

Durch sensationelle Ergebnisse und neue Bestzeiten rundeten Chiara Bosio, Jonas Felbar, Laurin Felbar, Leo Fill, Cosima Gottein, Livia Impronta, Valentina Impronta, Philomena Kröll-Premstaller, Marie Mair-Vorderwinkler,

Sofia Music, Sophia Nagler, Ella Mathoy, Lea Oefner, Lea Thummer und Theresa Wolf das tolle Mannschaftsergebnis des Schwimmklub Zirl ab.

Ein Dank gilt dem Trainer-team mit Marinus Richter, Aylin Cakir, Maria Bauchinger, Carmen Sailer, Martina und Nina Kappacher, welche die Kids super vorbereitet haben.

Wir freuen uns auf weitere Wettkämpfe!

Kleine Zirl'er Nemos mit großen Zielen

Tolle Erfolge gab es für den Schwimmklub Zirl auch beim 3. Teil des ASVÖ-KIDS SWIM CUP in St. Johann. Bei diesem auf den Nachwuchs abgestimmten Be-

werb können die Jüngsten die Erfolge ihres fleißigen Trainings zeigen und erste Wettkampfluft schnuppern. Dabei erreichten sie einen 3. Platz in einem Staffelnbewerb und weitere 11 Medaillen in den Einzelbewerben: Felix Steyerer (1x Gold, 2x Silber, 1x Bronze), Ilvy Ellinger (1x Gold), Nina Suitner (3x Silber, 1xBronze), Hasan Shirin (1x Silber) und Philomena Kröll-Premstaller (1x Bronze).



Fotos (2): Schwimmklub Zirl

Das Batterien-Sammelglas

Akkus und Lithium-Batterien können brandgefährlich sein. Batterien-Sammelgläser sollen nun bei der Entsorgung helfen: Wichtig ist es, dass normale Konsumbatterien und Akkus nicht gemeinsam gelagert werden. Leider landen noch immer über 40% der Alt-Batterien im Rest- und Sperrmüll. Akkus und Lithium-Batterien können eine große Gefahr darstellen. Typisch für diese Energiequellen sind die hohe Spannung und Energiedichte, weshalb bei großer Hitze, mechanischen Beschädigungen oder Kurzschlüssen unkontrollierte Reaktionen und Brände entstehen können.

Deshalb sind die richtige Sammlung und Entsorgung wichtig! Mit den neuen Batterien-Sammelglasaufklebern wird die Sammlung zuhause einfacher. Wichtige Informationen sowie die passenden Aufkleber dazu sind im Gemeindegam und am Recyclinghof kostenlos erhältlich. Die zwei verschiedenen Aufkleber kommen auf ein leeres Gurken- oder Honigglas. Eines der Gläser ist für Lithium-Batterien, das andere für herkömmliche Konsumbatterien. In den Deckel macht man noch ein Loch, damit eventuell entstandene

Gase entweichen können. Wichtig wäre noch, die Pole von Akkus und Lithium-Batterien vorher abzukleben, um die Brandgefahr zu minimieren. Sind die Gläser voll, können sie beim Recyclinghof kostenlos entleert, oder die Batterien dort, wo diese verkauft wurden, abgegeben werden. Knapp 40% beträgt bereits der Lithium-Anteil bei den verkauften Batterien. Durch die richtige Sammlung werden nicht nur Brände verhindert, sondern wertvolle Rohstoffe wie Kobalt, Nickel, Mangan und Kupfer können recycelt werden.

Was passiert mit dem Rest?

Jeden Tag produziert ein Tiroler knapp einen Kilo Abfall. Ungefähr 1/3 davon ist Restmüll, selbst wenn man sorgfältig auf die richtige Trennung achtet und Glas-, Metall- und Kunststoffverpackungen, Altpapier und Bioabfälle aussortiert. Restmüll entsteht überall – im Haushalt oder Betrieben. Wenn Abfälle aufgrund ihrer Größe nicht in die Restmüllbehälter passen, werden sie als Sperrmüll bezeichnet. In den Restmüll gehören alle nicht verwertbaren und ungefährlichen Abfälle, die nicht getrennt gesammelt werden. Seit 2004 darf Restmüll nicht

mehr unbehandelt deponiert werden. Das bedeutet, dass die Abfälle nicht so, wie sie im Abfall landen, deponiert werden, sondern vorher aufbereitet werden. Insgesamt werden 93% des Abfalls einer Verwertung zugefügt. Nur 7% des vorbehandelten Abfalls wird deponiert.

Der Rest- und Sperrmüll der 104 ATM-Gemeinden (Schwaz, IBK-Land) und der Stadt Innsbruck werden in das Recyclingzentrum Ahrental (RZ) gebracht. Dort werden knapp 140.000 Tonnen jährlich geshreddert, automatisch gesiebt und sortiert. Wertvolle, aussortierte Stoffe wie Metalle werden in der Industrie wiederverwertet. Der Rest wird je nach Heizwert lose bzw. zu Ballen gepresst mit der Bahn zu thermischen Verwertungsanlagen in Österreich gebracht. Für alle, die mehr über den Verfahrensablauf im RZ Ahrental erfahren möchten, werden kostenlos Führungen für Schulen, Betriebe und alle anderen Interessierten angeboten. Bei Interesse melden Sie sich bei: **Tel.: 0512 502 7751** oder **E-Mail: office@rz-ahrental.at**

Eine Initiative der ATM mit Unterstützung der Verpackungssammel- und Verwertungssysteme.

BATTERIEN-SAMMELGLAS für Zuhause

Sammelglas für LITHIUM-BATTERIEN/LITHIUM-AKKUS: Aufschrift „Lithium“ oder „Li“ (z.B. von Handys, E-Werkzeugen)

Sammelglas für BATTERIEN/AKKUS: Rund-/Block-/Flach-/Knopf-batterien und -akkus

EIGENTLICH BIN ICH EINE WARMER STUBE

Der Sperrmüll wird thermisch verwendet und kann zum Beispiel **Fernwärme für die österreichischen Wohnzimmer liefern.**

90% VERWERTUNGSGRAT

Bei Fragen steht Ihnen das Recyclinghoffachpersonal gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Recyclinghof!

Eine Initiative von ATM

Die nächste Hitzewelle kommt bestimmt!

Wird im Sommer erstmalig die 30-Grad-Marke geknackt, überwiegt meist noch die Freude am sommerlichen Badewetter- mit Kind und Kegel geht's ab ins Freibad oder an den Badensee. Was aber, wenn die Hitze kein Ende nehmen will, die Nächte kaum mehr Erholung bringen und die Folgen der Hitze zum Risiko für unsere Gesundheit werden? Mit hilfreichen Tipps können wir uns dagegen wappnen.

Bei Hitzewellen folgt ein Hitzetag dem anderen, über Nacht kühlt es nicht mehr ausreichend ab. Wir sprechen von Tropennächten, wenn die Temperatur nicht unter 20°C sinkt. Bleibt ein Hochdruckgebiet über viele Tage und Nächte erhalten entstehen vor allem in städtischen Bereichen Hitzeinseln, die rasch zu gesundheitlichen Problemen führen können. Auch das Risiko für Verkehrsunfälle steigt an Hitzetagen deutlich an. Für Tirol errechnete die Statistik

Austria ein um 44% erhöhtes Unfallrisiko. Nicht alle Bevölkerungsgruppen sind gleichermaßen betroffen. Erhöhte Risiken haben besonders Menschen ab 65 Jahren, Schwangere (Hitze kann zu Frühgeburten führen), Säuglinge und Kleinkinder, im Freien arbeitende Menschen, SportlerInnen sowie sozial schwächer gestellte Menschen in einfacheren Wohnverhältnissen. Wer über einen eigenen Garten mit Schatten spendenden Bäumen oder eine klimatisierte Wohnung verfügt, ist an Hitzetagen klar im Vorteil. Hier heißt es aufeinander zu schauen und an jene MitbürgerInnen zu denken, die besonders durch die Hitze belastet sind.

Richtiges Verhalten im Hitze-Notfall

- * Bringen Sie die betroffene Person wenn möglich in eine kühle Umgebung.
- * Lockern Sie die Kleidung der Person.

- * Legen Sie feuchte Tücher auf Kopf und Körper der Person.
- * Ist die Person bei Bewusstsein, geben Sie ihr schluckweise Flüssigkeit.
- * Ist die Person bewusstlos, bringen Sie sie in stabile Seitenlage.
- * Wählen Sie bei trocken-heißer Haut, Herzrasen und fehlender Ansprechbarkeit unbedingt den Notruf 144. Das Hitzetelefon des Gesundheitsministeriums erreichen Sie unter: **Tel. 050-555-555**

Quelle: tirol.klimabuendnis.at

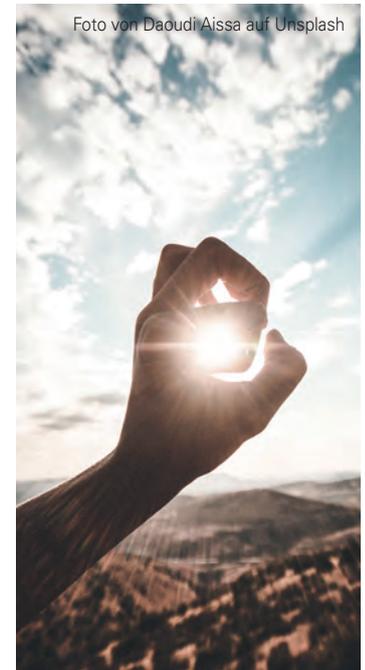


Foto von Daoudi Aïssa auf Unsplash

Tiefgaragenplätze im B4 zu vermieten

Die Tiefgarage mit 76 Stellplätzen im B4 ist an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für jedermann zugänglich, und mit außerordentlich günstigen Tarifen extrem kundenfreundlich. Durch die unmittelbare Nähe zum Ortszentrum können so sämtliche Erledigungen im Ort bequem erledigt werden.

Einige der Tiefgaragenplätze können, bei Vorliegen eines konkreten Bedarfes, auch dauerhaft gemietet werden. Dies kann sowohl als Dauerparkplatz "24/7" erfolgen, als auch für PendlerInnen zeitlich

begrenzt nur während des Tages (07:00-19:00 Uhr) und nicht an Sonn- und Feiertagen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das Marktgemeindeamt Zirl unter marktgemeinde@zirl.gv.at.



NEU: Ab sofort 2 Stunden gratis parken, danach € 0,50 je 1/2 Stunde.

flo MOBIL NEU in Zirl

Im August bekommt Zirl ein neues flo MOBIL (Renault Zoe) mit einer deutlich größeren Reichweite von 310 km! Bei der Tarifgestaltung wählen Sie aus dem

PREMIUM TARIF
monatl. Grundgebühr € 4,90
Tagestarif (7:00-20:00 Uhr)
 € 2,00 pro Stunde und € 0,20 pro Kilometer
Nachttarif (20:00-7:00 Uhr)
 € 0,20 pro Stunde und € 0,20 pro Kilometer

oder dem **FLEX TARIF**
keine Grundgebühr
 Tag + Nacht (24 Stunden)
 € 4,00 pro Stunde
 € 0,20 pro Kilometer
 Die Vertragslaufzeit beträgt je-

weils 12 Monate. Bei der Freischaltung wird eine Anmeldegebühr von € 14,90 fällig. Registrierung und Anmeldung sind ganz einfach:



REGISTRIEREN
 Unter flo-mobil.com einmalig registrieren und deine Mobilitätskarte bei deinem Standortbetreiber abholen.



RESERVIEREN
 Nütze die floMOBIL App am Handy oder deinem PC, um den flo jederzeit online zu buchen.



LOSFAHREN
 Nach der Buchung kannst du den flo mit deiner Mobilitätskarte aufsperrern und losfahren.

Weitere Informationen und Preisvorteilsrechner auf flo-mobil.com/flomobil-tarife-im-ueberblick



Foto: flo MOBIL



SCHÖNE FERIEN!

Bitte beachte stets die allgemeinen Baderegeln

1. **GESUNDHEIT:** Wenn du schwimmen gehst, musst du gesund sein!
2. **HINWEISSCHILDER BEACHTEN:** Auf den Hinweisschildern kannst du lesen, was im Schwimmbad erlaubt und was verboten ist. Daran musst du dich halten!
3. **DUSCHEN, ABKÜHLEN:** Geh erst dann ins Wasser, wenn du dich geduscht und abgekühlt hast!
4. **KÄLTEGEFÜHL:** Bleib nicht im Wasser, wenn dir kalt ist, du kannst sonst Krämpfe bekommen! Krämpfe sind für den Schwimmer gefährlich!
5. **OHRENERKRANKUNGEN:** Wenn du Ohrenschmerzen oder eine Ohrenverletzung hast, darfst du nicht schwimmen, springen oder tauchen!
6. **ESSEN:** Wenn du viel gegessen hast, warte eine Stunde, bevor du wieder ins Wasser gehst.
7. **STARKE SONNE:** Schütz dich vor der Sonne (Sonnenschutz, Kappe, T-Shirt)! Wenn dir heiß ist, darfst du nicht ins kalte Wasser springen!
8. **ÜBERMUT:** Lass dich von anderen nicht dazu überreden, etwas zu tun, was du nicht gut kannst (weit hinausschwimmen, ins Wasser springen oder tauchen).
9. **SPRINGEN:** Spring nur dort ins Wasser, wo es erlaubt ist! Du darfst dabei niemanden in Gefahr bringen! Spring ja nicht in Gewässer, die du nicht kennst, es könnten viele Gefahren lauern!
10. **VORSICHT IM ERLEBNISBAD:** Im Erlebnisbad sind oft viele Menschen. Beobachte daher auch die Leute in deiner Umgebung! Ruf Hilfe herbei, wenn jemand in Gefahr ist!